



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Mühlberg erlebte wieder 148 Stunden Katastrophenalarm

Dank des Landrates Christian Jaschinski
an alle Helfer im Hochwassereinsatz



Kreisbrandinspektor Markus Busanni, Landrat Christian Jaschinski und Mühlbergs Bürgermeisterin Hannelore Brendel bedankten sich auch beim Katastrophenschutzzug aus Hessen

Nachdem Landrat Christian Jaschinski am 10. Juni die Evakuierung Mühlbergs aufgehoben hatte und die Bürger Mühlbergs im Laufe des Nachmittages in ihre Häuser zurückkehren konnten, wurde am 11. Juni durch den 1. Beigeordneten, Kämmerer und Dezernenten Peter Hans in der Lagesitzung des Verwaltungsstabes in Herzberg entschieden, den Katastrophenalarm in Mühlberg am 11. Juni um 15:00 Uhr aufzuheben. Die Alarmstufe 4 an der Elbe, Bereich Mühlberg, wurde ebenfalls um 15:00 Uhr aufgehoben.

Der Katastrophenalarm für Mühlberg war am 5. Juni um 11.15 Uhr ausgelöst worden, nachdem sich die Gefahr abzeichnete, dass der Wasserstand der Elbe eine Höhe von bis zu 10,20 Meter erreichen könnte und damit der bisherige Rekordstand von 2010 noch übertroffen würde. Diese Höhe ist dann doch nicht ganz erreicht worden, allerdings betrug der Scheitel des Hochwassers in den Vormittagsstunden des 7. Juni 9,88 Meter. Seitdem sank der Wasserstand kontinuierlich.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.

Wie in jedem Jahr fand am 25.05.13 in Koßdorf das Treffen der Körperbehinderten aus dem Landkreis Elbe-Elster, dem Raum Wittenberg statt.

10

Wir könnten auch anders - „Zukunft Elbe-Elster“ lädt zur Filmnacht nach Werenzhain

14

Sparkasse Elbe-Elster investiert für ihre Kunden - Modernisierung der Sparkassenfiliale in Finsterwalde Nord beginnt

15

Gemeinsamer Ausflug der Sechstklässler der Elsterlandgrundschule mit den Siebtklässlern der Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg

16

Anzeige

Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.landkreis-elbe-elster.de

Beilage:
Amtsblatt
für den Landkreis
Elbe-Elster

Fortsetzung der Titelseite.

Der Richtwert der Alarmstufe 4 (8,50 Meter) wurde am 10. Juni unterschritten. Die Feststellung des Katastrophenalarmes hatte nicht nur zur Folge, dass die Einsatzleitung vom Landkreis übernommen wurde, sondern vor allem, dass Bundeswehr und Einsatzkräfte anderer Bundesländer zur Unterstützung herangezogen werden konnten. So waren 190 Kräfte einer Brandschutzeinheit aus Hessen sowie insgesamt 300 Soldaten der Bundeswehr im Einsatz. Neben diesen überörtlichen Kräften waren Einsatzgruppen des Technischen Hilfswerkes, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft und starke Kräfte der Polizei, aber auch sehr viele Freiwillige Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis im pausenlosen Einsatz. In kürzester Zeit und unter schwierigsten Bedingungen musste eine Vielzahl von kleinen und großen Schadstellen behoben werden, bis dahin, dass über etwa einen Kilome-

ter eine Baustraße errichtet werden musste, um den rutschungsgefährdeten Deich mit schwerer Technik erreichen zu können. Die besondere Problematik lag 2013 darin, dass gleichzeitig zur Elbe auch die Schwarze Elster und deren Nebengewässer extremes Hochwasser führten. Für die Schwarze Elster musste am 4. Juni die Alarmstufe 4 ausgerufen werden, welche bis zum 9. Juni andauerte. An der Schwarzen Elster war der Einsatz von Bundeswehr und überregionalen Kräften nicht notwendig, sodass Katastrophenalarm nicht ausgerufen werden musste. Für die Einsatzleitungen entlang der Schwarzen Elster blieben also die Bürgermeister und Amtsdirektoren mit ihren Stadt- und Amtsbrandmeistern zuständig. Gemeinsam mit den Kräften ihrer Freiwilligen Feuerwehren und vielen freiwilligen Helfern wurden die oft schwierigen Situationen gemeistert. So gab es Deichbrüche an der sachsen-anhaltinischen Grenze

bei Arnsnesta und Deichrutschungen in Alt-Herzberg sowie nördlich von Bad Liebenwerda. Besonders schwierig war auch die Lage in und um Neudeck. Dort staut die Schwarze Elster ungebremst in die Riecke zurück und verursachte erhebliche Überschwemmungen. Letztlich waren aber im gesamten Flussverlauf der Schwarzen Elster im Landkreis aber auch entlang der Pulsnitz und des Röderkanals viele gefährliche Situationen zu meistern. Dies gelang letztlich dank des unermüdlichen Einsatzes vieler ehrenamtlicher Kräfte. Allen Helfern, die dazu beigetragen haben, das Hochwasser an der Elbe und der Schwarzen Elster zu meistern, gilt der Dank des Landrates, Christian Jaschinski: „Durch ihre kräftezehrende, schwierige und gefährliche Arbeit, konnte Schlimmeres verhindert werden.“ Insgesamt waren im gesamten Landkreis etwa 1.000 Menschen als Einsatzkräfte der Feuerwehren und der sonstigen Hilfsorganisati-

onen sowie der Bundeswehr und der Polizei, aber auch als Mitglieder der Stäbe in den Gemeinden und beim Landkreis tätig. Hinzu kam eine große Zahl freiwilliger Helfer in den gefährdeten Gebieten und in den Evakuierungseinrichtungen. Zu danken ist aber auch den in die Katastrophenbekämpfung einbezogenen Firmen und deren Mitarbeitern. Landrat Jaschinski verweist aber auch darauf, dass es nun dringend notwendig sein wird, dass nicht nur die noch nicht sanierten Deichabschnitte an der Elbe endlich in Stand gesetzt werden, sondern dass auch die Hochwasserschutzplanung im Bereich der Schwarzen Elster forciert wird. „Hier waren die letzten Signale aus dem Land vor dem Hochwasser leider nicht sehr hoffnungsvoll. Wir werden uns hier nicht weiter vertrösten lassen, sondern Landkreis und Gemeinden werden gemeinsam Druck machen“, verspricht Landrat Christian Jaschinski. (hf)



Nicht nur Beifall, auch Blumen als Dankeschön gab es von den jüngsten Mühlbergern für die Soldatinnen und Soldaten des Aufklärungsbataillons 13 der Bundeswehr



Der Verwaltungsstab in Herzberg. Hier wurden neben der täglichen Lagebesprechung die Anforderungen der Technischen Einsatzleitung koordiniert.

Aus der Kreisverwaltung

Aufklärungsbataillon 13 der Bundeswehr aus Einsatzgebiet Mühlberg verabschiedet

Einwohner sagen mit viel Applaus und Blumen Dankeschön

Am 11. Juni wurden zeitgleich mit der Aufhebung des Katastrophalarms für Mühlberg um 15 Uhr 250 Kameraden des Aufklärungsbataillons 13 aus Gotha unter ihrem Kommandeur Oberstleutnant Ingo Korzetz in einem feierlichen Rahmen durch Landrat Christian Jaschinski und Bürgermeisterin Frau Hannelore Brendel verabschiedet. Der Neustädter Markt vor dem Rathaus Mühlberg bot eine ideale Kulisse und hunderte Mühlberger ließen es sich nicht nehmen, den Soldaten mit Blumen und viel Applaus Danke zu sagen. Oberstleutnant Ingo Korzetz: „Wir freuen uns einen Anteil geleistet zu haben, um das Wunder

von Mühlberg ein zweites Mal Wirklichkeit werden zu lassen. Unsere Losung lautet „Wir dienen Deutschland“ und viele von uns nehmen dies mit dem Begriff als Heimatverteidigung wörtlich.“ Das Aufklärungsbataillon war vor dem Einsatz in Mühlberg an dem Fluss Mulde eingesetzt und wurde dann an die Elbe in dem Raum zwischen Meißen und Torgau versetzt worden. Die meisten der Soldatinnen und Soldaten kommen aus Sachsen und Thüringen, einige auch aus Brandenburg und kämpften knapp eine Woche an der Hochwasserfront. Nun zieht sich die Elbe zurück und der Kommandeur Oberstleutnant Korzetz verabschiedete

seine Truppe mit den Worten: „Die Aufklärer aus Gotha melden sich aus Mühlberg ab.“ Bürgermeisterin Hannelore Brendel: „Gemeinsam ist es gelungen. die teilweise mehr als 100 Jahre alten Deiche durch Sicherungen und Aufstockungen vor einem Bruch zu sichern, damit die Wassermassen nicht die Stadt überspülen. Brendel: „Herzlich Dank an jeden einzelnen Kameraden. Wir werden nie vergessen was sie hier für uns bei der Verteidigung der Heimat getan haben. Wir sind verschont geblieben und dieses Glück schieben wir in den Alltag hinein.“ Landrat Christian Jaschinski ermahnte: „Es bedarf manch-

mal solcher Ereignisse um den Blick dafür zu schärfen, was die Bundeswehr für die Bevölkerung tut. Die Soldaten haben großen Anteil, dass die große Katastrophe nicht über Mühlberg eingebrochen ist. Den eingesetzten Kameraden der Bundeswehr gebührt Dank und Respekt für den Einsatz in Mühlberg. Durch ihre kräftezehrende, schwierige und gefährliche Arbeit, konnte Schlimmeres verhindert werden.“ Er bedankte sich im Namen aller Einwohner von Mühlberg. Die Soldatinnen und Soldaten sind jederzeit willkommen in besseren Zeiten die Stadt Mühlberg und den gesamten Landkreis Elbe-Elster zu besuchen. (hf)



Einfach mal Danke sagen, das können schon die Kleinsten.



Durch die kräftezehrende, schwierige und gefährliche Arbeit, konnte Schlimmeres verhindert werden, bedankte sich auch Landrat Christian Jaschinski bei Kommandeur Oberstleutnant Korzetz für den Einsatz.

Katastrophenschutz-Zug aus Hessen in der Unterkunft Beyern verabschiedet

Kameraden aus dem Main-Kinzig-Kreis wieder zu Hause



Kreisbrandinspektor Markus Busanni, Landrat Christian Jaschinski und Mühlbergs Bürgermeisterin Hannelore Brendel. Alle drei bedankten sich auch bei der Gemeinde Beyern und seinem Ortsvorsteher Edgar Buchwald für die problemlose Unterbringung an allen sechs Einsatztagen.

190 Helferinnen und Helfer, ein kompletter Katastrophenschutz-Zug des Main-Kinzig-Kreises aus Hessen unter der Führung ihres Kreisbrandinspektors Markus Busanni wurde durch Landrat Christian Jaschinski und Mühlbergs Bürgermeisterin Hannelore Brendel am 11. Juni 2013 in ihren Heimatkreis verabschiedet. Hinter ihnen lag knapp eine Woche, in der sich die hessischen Helfer an vielen Deichabschnitten in und um Mühlberg dem Kampf gegen die Flutung der Elbestadt stellten. Zur knapp 200 Personen zählenden Brandschutzeinheit gehörten Kameraden aus Salmünster, Hanau, Biebergemünd oder Hamersbach. „Unser Zug war vorher in Dresden gegen das Elbwasser eingesetzt“, sag-

te Markus Doose als Vertreter der Brandschutzeinheit, „doch dann wurde es bei euch im brandenburgischen richtig ernst, so dass der gesamte Zug mit technischer Ausrüstung nach Mühlberg versetzt wurde.“ Kamerad Torsten Kupries von der Feuerwehr Bad Solen-Salmünster ergänzte: „In solchen Situationen müsste man das Wort Feuerwehr vom Fahrzeug kratzen und Problemlöser darauf schreiben.“

Hinter dem Katastrophenschutz-Zug verbergen sich sechs Brandschutz- und zwei Wasserrettungseinheiten mit Booten und Tauchern. Der Kreisbrandinspektor Markus Busanni aus dem Main-Kinzig-Kreis sagte zur Verabschiedung am Unterbringungsort an der Mehrzweckhalle in Beyern:



Abschlussappell vor der 10-stündigen Heimreise nach Hessen. Die Helfer nehmen den Dank der Einwohner des Landkreises Elbe-Elster mit in den Main-Kinzig-Kreis.

„Wir sind angetreten, um Ihnen zu helfen und mit allen anderen Helfern haben wir es geschafft.“ Landrat Christian Jaschinski äußerte sich zur Verabschiedung sehr ergriffen: „Es erfüllt mich mit Freude und Ehre dank Ihrer Hilfe und vieler hunderter Hände das Glück des zweiten Wunders von Mühlberg gemeinsam erlebt zu haben.“ Er bedankte sich bei den Kameraden und versicherte, der Landkreis Elbe-Elster ist auch in Friedenszeiten gastfreundlich und würde sich freuen, den einen oder anderen Helfer hier wieder zu sehen.“ Mühlbergs Bürgermeisterin Hannelore Brendel hatte sich in den Hochwassertagen oft mit den Kameraden unterhalten. Diese betonten, sie fühlten sich wie Zahnräder. Alle Zahnräder mit allen Einsatzkräften zusammen

müssen ineinandergreifen, sonst funktioniert die Bewältigung einer Katastrophe nicht. Die hessische Brandschutzeinheit war sechs Tage in allen fünf Einsatzabschnitten in Mühlberg tätig. Und dann gab es am Schluss der Verabschiedung eine Begebenheit, die Rührung und Beifall auslöste. Am Vorabend hatte Hannelore Brendel den hessischen Kameraden aus Dankbarkeit einen gefüllten Briefumschlag übergeben. Diesen gab Kreisbrandinspektor Markus Busanni während der Verabschiedung zurück und meinte: „Wir haben gern geholfen und würden es in solchen Notsituationen immer wieder tun. Verwenden Sie das Geld für gute Zwecke in der Stadt Mühlberg. Wir sind gern gekommen, denn das zeichnet ehrenamtliche Helfer aus.“ (hf)

Ausbildung zum „Staatlich geprüfte(r) Assistentin/Assistent für Innenarchitektur“ wieder vor neuen Aufgaben

Erstmals wurde ab dem Lehr- und Ausbildungsjahr 2006/07 der Bildungsgang „Staatlich geprüfte(r) Assistentin/Assistent für Innenarchitektur mit Schwerpunkt Innenausbau“ im Berufsfeld Holztechnik angeboten. Dieser Beruf ist deutschlandweit bisher einmalig und nur am Oberstufenzentrum Elbe-Elster in Herzberg zu absolvieren. Ein Rückblick nach siebenjähriger erfolgreicher Ausbildung in diesem innovativen Beruf unterstreicht die Richtigkeit der damaligen Entscheidung

für diese einzigartige Ausbildung. In all den Jahren haben angehende Assistenten für Innenarchitektur aus dem gesamten Bundesgebiet immer wieder handwerkliches Geschick und vor allem Kreativität bewiesen.

Jährlich bilden Workshops, Projektwochen und die komplexe Gestaltung einzelner Räume schulische Höhepunkte am Oberstufenzentrum Elbe-Elster in Herzberg. In Vorfreude auf den kommenden Sommer entwarfen Wieb-

ke Gehrke (Salzwedel) und Hannah Kothe (Hamburg) aus dem ersten Ausbildungsjahr ein SPA - Hotelzimmer auf einer Raumfläche von 47 x 40 cm. Besondere Raffinessen sind hier ein drehbares TV Gerät, welches an der Decke angebracht ist sowie eine diskrete indirekte Beleuchtung mit LED's im gesamten Raum. Ein tolles Wandtattoo gegenüber dem Bett lässt auf einen guten Tag hoffen. Derzeit befinden sich die Berufsfachschüler dieser Klasse in Kalisz (Polen), wo sie ihre Visionen

und das erworbene Wissen in vielfältige Projekte einfließen lassen.

Indes haben die Assistenten des zweiten Ausbildungsjahres ihre zweitägige Abschlussprüfung gemeistert. Sie standen vor der Aufgabe ein Handyshop in einem ehrwürdigen Fachwerkgebäude zu entwerfen und einrichtungstechnisch umzusetzen. Alle Schülerinnen und Schüler konnten sich über die erreichten Leistungen freuen und qualifizieren sich im nächsten

Jahr an der Fachoberschule mit Schwerpunkt Gestaltung am OSZ oder einem Studium der Architektur an einer der vielen weiterführenden Bildungseinrichtungen. Auf unsere neuen Assistenten wartet eine große Überraschung und zugleich Herausforderung, die das traditionelle

„Entenjagen“ ablöst. Alle Schüler, Lehrlinge und Lehrer sind auf die tollen Ideen der Neuen gespannt und am Ende unserer ersten Projektwoche wird es wieder ein spannendes Rennen um die Plätze geben!

*Egbert Schulze
Fachbereichsleiter
Holztechnik*

INFOBOX

+ Die Ausbildung zum staatlich geprüften „Assistenten für Innenarchitektur“ an der Berufsfachschule des Oberstufenzentrums Elbe-Elster in Herzberg/Elster ist kostenlos und erstreckt sich über zwei Jahre.

+ Der Unterricht umfasst 32 Wochenstunden und wird durch ein mehrwöchiges Praktikum in Unternehmen ergänzt. Auf dem Lehrplan stehen berufsbezogene Fächer wie Technisches Zeichnen und Ent-

wurfszeichnen, Technische Grundlagen, Werkstoff- und Fertigungstechnik, Innenausbau und Arbeitsorganisation. Berufsübergreifend werden Deutsch/Kommunikation, Technisches Englisch, Politische Bildung und Sport unterrichtet.

+ Weitere Informationen zum Ausbildungsgang „Assistent für Innenarchitektur“ gibt es auf der Homepage des Oberstufenzentrums Elbe-Elster unter www.oszee.de oder telefonisch unter 03535 - 40570.

Fotowettbewerb 2013

Publikumsfoto im Naturpark wurde gewählt

Trotz Regen hat die Ausstellung der Wettbewerbsfotos auch in diesem Jahr eine rege Resonanz gefunden. Die Festbesucher nutzten die Möglichkeit, sich neben der historischen Mühle auch die Fotoausstellung anzusehen. Von 18 Fotografen waren zum Thema „Kinder entdecken die Natur“ Bilder ausgestellt. Die Jury hatte im Vorfeld insgesamt vier Preisträger ermittelt. Unabhängig davon wählten auch diesmal wieder Besucher vor Ort „ihre“ Lieblingsfoto. Diesmal waren sich Jury und Publikum einig. Der offizielle Wettbewerbsieger von Carolin Kotte „Foto 1“

sowie das Foto von Günter Georgi „Liebkosung“ (Sympathie-Preis) lagen mit jeweils sechs Publikumsstimmen vorn.

Auch im nächsten Jahr wird der Naturpark den Wettbewerb fortsetzen. Dann sind alle Hobbyfotografen aufgerufen zum Thema „Wilde Blütenpracht“ Fotos beim Naturpark einzureichen. Der genaue Abgabetermin wird später noch bekannt gegeben.

Die Teilnahmebedingungen erfahren Sie u. a. unter www.naturpark-nlh.de oder unter der Telefonnummer: 035341/615-15.

*Cordula Schladitz
Naturpark Niederlausitzer
Heidelandschaft*



Foto von Günter Georgi „Liebkosung“

Stellenausschreibung

Im Gesundheitsamt des Landkreises Elbe-Elster ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter im Sozialpsychiatrischen Dienst

in Vollzeit zu besetzen.

Aufgabenschwerpunkte:

Beratung und Betreuung spezieller Zielgruppen durch den gesundheitlichen Sozialdienst

- Hilfe für psychisch Kranke
- Sucht- und Drogenberatung
- Hilfen für gerontopsychiatrisch Erkrankte
- Hilfen für chronisch Kranke und Behinderte
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen der öffentlichen und privaten Gesundheitspflege und Selbsthilfegruppen, Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit bei Gesundheitsförderangelegenheiten

Voraussetzungen

- Fachhochschulabschluss (Bachelor/Diplom) als Sozialarbeiter/in/Sozialpädagoge/in
- besonderes Fachwissen und möglichst Erfahrung im Umgang mit psychisch Kranken und Suchtkranken
- soziale Kompetenz, Integrations- und Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft, aktiv und engagiert an der Weiterentwicklung des Aufgabengebietes mitzuwirken
- PC Kenntnisse
- PKW-Führerschein und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW für dienstliche Zwecke

Die Vergütung erfolgt nach S 14 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst).

Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **30.06.2013** an den

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT-Service
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg

Sollte eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen gewünscht werden, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

In Vertretung

*Peter Hans
Erster Beigeordneter*

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 41 37

Ihre Medienberaterin
Regina Köhler

berät Sie gern. regina.koehler@wittich-herzberg.de



VERLAG
WITTICH

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Lieferung und Montage von Rauchschutzelementen

- a) Auftraggeber:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2501, Fax: 03535 46-2634
Angebote sind einzureichen:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208
- b) gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabenummer 45/2012
- c) Elektronische Vergabe:
nicht zugelassen
Art der akzeptierten Angebote:
keine elektronische Angebotsabgabe zugelassen
- d) Art des Auftrages:
Bauleistungen
- e) Ausführungsort:
Sängerstadtgymnasium, Haus 2
Straße der Jugend 1
03238 Finsterwalde
- f) Art und Umfang der Leistung:
- | | |
|---|-----------------|
| Los 14 Lieferung und Montage von Rauchschutzelementen
Festverglasung F 30 mit Rundbogen,
System Hoba 8, 3,10 x 3,10 m | 3 Stück, |
| Systemglaswand Hoba 8 mit Rundbogen,
mit Rauchschutztür Hoba Typ 5
2,60 x 3,10 m, Tür 1,20 x 2,30 m | 7 Stück, |
| Systemglaswand Hoba 8 mit Rundbogen,
mit Rauchschutztür Hoba Typ 5
3,10 x 3,10 m, Tür 1,20 x 2,30 m | 3 Stück, |
| Festverglasung F 30 rechteckig,
System Hoba 8, 3,10 x 3,30 m | 2 Stück, |
| Systemglaswand Hoba 8 rechteckig,
mit Rauchschutztür Hoba Typ 5
2,55 x 3,30 m, Tür 1,20 x 2,30 m | 4 Stück, |
| Systemglaswand Hoba 8 rechteckig,
mit Rauchschutztür Hoba Typ 5
2,70 x 3,30 m, Tür 1,20 x 2,30 m | 4 Stück, |
| Festverglasung F 30 rechteckig,
System Hoba 8, 3,65 x 1,60 m | 3 Stück, |
| Festverglasung rechteckig, mit Schiebeelement
und OL, System Hoba 8, 2,20 x 2,80 m | 1 Stück, |
| Glastür als Drehflügeltür mit OL,
System Hoba 8, 1,05 x 2,80 m | 2 Stück, |
| Festverglasung rechteckig, mit Schiebeelement
und OL, System Hoba 8, 2,50 x 2,80 m | 1 Stück, |
| Festverglasung rechteckig, mit Schiebeelement
und OL, System Hoba 8, 4,10 x 2,80 m | 1 Stück |
- g) Planungsleistungen:
nein
- h) Unterteilung in Lose:
nein
- i) Ausführungsfristen:
IV./2013
- j) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
zugelassen
- k) Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle, Frau Zedler
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208
Unterlagen in Papierform sind kostenpflichtig.
E-Mail: ZAS@lkee.de
Bewerbung bis: Montag, 01.07.2013
Mit Ablauf der Bewerbungsfrist, sind die Ausschreibungsunterlagen auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg unter den dortigen Bedingungen kostenfrei abrufbar.
- l) Zahlung:
Kostenbeitrag für die Zahlung der Unterlagen:
Los 14: 8,00 EUR
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Zahlungsvermerk: 45/2012, Los 14
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.
Der Zahlungsvermerk „45/2012, Los 14“ ist unbedingt anzugeben.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- n) Ende der Angebotsfrist:
Dienstag, 23.07.2013 bis zum Eröffnungstermin
- o) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
- p) Sprache:
Deutsch
- q) zur Angebotseröffnung
zugelassene Personen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
Angebotseröffnung:
Dienstag, 23.07.2013, 10:00 Uhr
Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
2. OG, Beratungsraum 246
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
- r) Geforderte Sicherheiten:
entsprechend Vertragsunterlagen
- s) Zahlungsbedingung:
entsprechend Vertragsunterlagen
- t) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- u) Eignungsnachweise:
werden mit Angebotsabgabe gefordert:
Es gilt die VOB/A Ausgabe 2012!
Angaben nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) bis i) VOB/A
Die Nachweise können durch Einzelnachweise erbracht werden oder durch Eigenerklärungen. Auf Verlangen sind die Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
Präqualifizierte Unternehmen müssen zum Nachweis ihrer Eignung die Nummer angeben, unter der das Unternehmen im Präqualifikationsverzeichnis des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen eingetragen ist.
- v) Zuschlagsfrist:
31.08.2013
- w) Auskünfte erteilt:
Anschrift siehe a)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Neubau einer Rettungswache - Los 2: Zimmer- u. Holzbauarbeiten, Dachabdichtungs- u. Klempnerarbeiten

- a) Auftraggeber:
Eigenbetrieb
Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster
An der Lanfter 5
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-4450, Fax: 03535 46-4448
Angebote sind einzureichen:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208
- b) gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabenummer 04/2013
- c) Elektronische Vergabe:
nicht zugelassen
Art der akzeptierten Angebote:
keine elektronische Angebotsabgabe zugelassen
- d) Art des Auftrages:
Bauleistungen
- e) Ausführungsort:
Rettungswache
Torgauer Straße 29 d
04938 Uebigau-Wahrenbrück
- f) Art und Umfang der Leistung:
1. **Zimmer- und Holzbauarbeiten**
 - a. 5 cbm BSH GL24c, bis 14/24 cm liefern und abbinden, Dachstuhl Oberdach
 - b. 100 qm OSB-Platte, OSB 3, 25 mm, liefern und verlegen
 - c. 100 qm Trennlage V 13 auf OSB-Platten liefern und verlegen
 2. **Dachklempnerarbeiten**
 - a. 20 m Fallrohr, Titan-Zinkblech, DN 100
 - b. 5 Stück Standrohr mit Reinigungsöffnung, Titan-Zink-Rohr, DN 100
 - c. 2 Stück Fallrohr-Freindlauf, Titan-Zinkblech°, DN 100
 3. **Dachabdichtungsarbeiten**
 - a. 100 qm G 200 DD
 - b. 240 qm Al + V 60 S4
 - c. 150 m Randbohle, NH C24, 16/16 cm
 - d. 120 qm Gefälledämmung EPS 035, 16 - 26 cm
 - e. 95 qm Dämmschicht EPS 035, 16 cm
 - f. 240 qm einlagige Dachabdichtung, EPDM, Klasse E, 1,5 mm, hellgrau
 - g. 24 m Wandanschluss
 - h. 90 m Dachrandabschlussprofil, Nennhöhe 55 cm, mehrteilig
 - i. 7 Stück Dachabläufe
 - j. 8 Stück Anschlagleinrichtungen
- g) Planungsleistungen:
nein
- h) Unterteilung in Lose:
nein
- i) Ausführungsfristen:
23.09.2013 - 01.11.2013
- j) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
zugelassen
- k) Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement

Zentrale Ausschreibungsstelle, Frau Zedler
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208
E-Mail: ZAS@lkee.de

Bewerbung bis: Mittwoch, 26.06.2013

Unterlagen in Papierform sind kostenpflichtig.

Versand der Ausschreibungsunterlagen: 27.06.2013

Mit Ablauf der Bewerbungsfrist, ab 27.06.2013 stehen die Ausschreibungsunterlagen kostenlos auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg unter den dortigen Bedingungen zur Verfügung.

- l) Zahlung:
Kostenbeitrag für die Zahlung der Unterlagen: 13,00 EUR
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Zahlungsvermerk: Vergabe-Nr. 04/2013, Los 2
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.
Der Zahlungsvermerk „04/2013, Los 2“ ist unbedingt anzugeben.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- n) Ende der Angebotsfrist:
Montag, 15.07.2013.2013 bis zum Eröffnungstermin
- o) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
- p) Sprache:
Deutsch
- q) zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
Angebotseröffnung:
Montag, 15.07.2013, 10:00 Uhr
Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
2. OG, Beratungsraum 246
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
- r) Geforderte Sicherheiten:
entsprechend Vertragsunterlagen
- s) Zahlungsbedingung:
entsprechend Vertragsunterlagen
- t) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- u) Eignungsnachweise:
werden mit Angebotsabgabe gefordert:
Es gilt die VOB/A Fassung 2012.
Angaben nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) bis i) VOB/A
Die Nachweise können durch Einzelnachweise erbracht werden oder durch Eigenerklärungen. Das Formular für die Eigenerklärung ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen. Auf Verlangen sind die Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
Präqualifizierte Unternehmen müssen zum Nachweis ihrer Eignung die Nummer angeben, unter der das Unternehmen im Präqualifikationsverzeichnis des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen eingetragen ist.
- v) Zuschlagsfrist:
Freitag, 26.07.2013
- w) Auskünfte erteilt:
Anschrift siehe a)
- h) Vergabepflichtstelle:
entfällt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Lieferung und Montage eines Treppenliftes für die Aula

- a) Auftraggeber:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2501, Fax: 03535 46-2634
Angebote sind einzureichen:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208
- b) gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabenummer 45/2012
- c) Elektronische Vergabe:
nicht zugelassen
Art der akzeptierten Angebote:
keine elektronische Angebotsabgabe zugelassen
- d) Art des Auftrages:
Bauleistungen
- e) Ausführungsort:
Sängerstadtymnasium, Haus 2
Straße der Jugend 1
03238 Finsterwalde
- f) Art und Umfang der Leistung:
Los 21 Lieferung und Montage einer Lifttreppe für Aula
Lieferung und Montage **Lifttreppe**, Tragkraft 250 kg, Förderhöhe ca. 0,75 m, lichte Treppenbreite ca. 0,90 m, Treppenbreite gesamt 1,22 m, 4 Steig. 18/26 cm **1 Stück**
- g) Planungsleistungen:
nein
- h) Unterteilung in Lose:
nein
- i) Ausführungsfristen:
IV./2013
- j) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
nicht zugelassen
- k) Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle, Frau Zedler
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208
Unterlagen in Papierform sind kostenpflichtig.
E-Mail: ZAS@lkee.de
Bewerbung bis: Freitag, 05.07.2013
Mit Ablauf der Bewerbungsfrist, sind die Ausschreibungsunterlagen auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg unter den dortigen Bedingungen kostenfrei abrufbar.
- l) Zahlung:
Kostenbeitrag für die Zahlung der Unterlagen:
Los 21: 6,00 EUR
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Zahlungsvermerk: 45/2012, Los 21
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.

Der Zahlungsvermerk „45/2012, Los 21“ ist unbedingt anzugeben.

Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.

Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

- n) Ende der Angebotsfrist:
Montag, 29.07.2013 bis zum Eröffnungstermin
- o) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
- p) Sprache:
Deutsch
- q) zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
Angebotseröffnung:
Montag, 29.07.2013, 13:00 Uhr
Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
2. OG, Beratungsraum 246
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
- r) Geforderte Sicherheiten:
entsprechend Vertragsunterlagen
- s) Zahlungsbedingung:
entsprechend Vertragsunterlagen
- t) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- u) Eignungsnachweise:
werden mit Angebotsabgabe gefordert:
Es gilt die VOB/A Ausgabe 2012!
Angaben nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) bis i) VOB/A
Die Nachweise können durch Einzelnachweise erbracht werden oder durch Eigenerklärungen. Auf Verlangen sind die Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
Präqualifizierte Unternehmen müssen zum Nachweis ihrer Eignung die Nummer angeben, unter der das Unternehmen im Präqualifikationsverzeichnis des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen eingetragen ist.
- v) Zuschlagsfrist:
31.08.2013
- w) Auskünfte erteilt:
Anschrift siehe a)



VERLAG
WITTICH

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber: Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2
Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239
- Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landrat Christian Jaschinski
Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf)
Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Regina Köhler, Funk: 0171 4144137
Herr Dieter Lange, Funk: 0171 4144075, Telefon: 03535 489-0, Telefax: 03535 489-115

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 63,70 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

IMPRESSUM

Brandenburger Premiere: Innovative Behandlung eines Gallengang-Tumors im Krankenhaus Herzberg

Minimalinvasive Radiofrequenzablation im Gallengang wird bisher nur selten in Deutschland angewandt

Die Radiofrequenzablation hat im Krankenhaus Herzberg der Elbe-Elster Klinikum GmbH mit der erfolgreichen Entfernung eines Gallengang-Tumors eine Brandenburger Premiere erlebt. Bundesweit wird diese innovative und sichere Form der interventionellen Endoskopie noch äußerst selten angewendet. „Bei der Radiofrequenzablation werden Tumore durch lokale Hitzeanwendung zerstört“, erläutert Prof. Dr. Roland Reinehr das Verfahren. Der erfahrene Endoskopiker, seit Oktober 2012 Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin im Krankenhaus Herzberg, hat die Methode Ende April bei einer 82-jährigen Patientin eingesetzt, deren Gallengang-Tumor aufgrund des Alters und des Tumorstadiums nicht mehr operativ kurierbar war. Es drohten Komplikationen durch eine Gallenstauung, schwergradige Infektionen oder eine lebensbedrohliche Blutvergiftung. Die andernorts bereits versuchte Überbrückung der Gallengänge über eine Metall-Gefäßstütze (Stent) war nicht dauerhaft erfolgreich. Das übliche nächste Mittel der Wahl, die Gallengänge über Plastikstents zu überbrücken und freizuhalten, hätte für die Patientin regelmäßige Krankenhausaufenthalte und eine

starke Beeinträchtigung der Lebensqualität bedeutet, da Plastikstents als potentielle Infektionsquelle regelmäßig gewechselt werden müssen.

„Hier war die Radiofrequenzablation eine elegante und den Umständen der Patientin angemessene Methode, den Tumor zu zerstören“, so Prof. Dr. Reinehr. Der kurze Eingriff verlief erfolgreich, die Galle kann nun bei der Patientin wieder frei ablaufen, und die Leberwerte haben sich normalisiert. „Durch diese individualisierte Therapie konnten wir der Patientin Lebensqualität und Lebenszeit sichern“, konstatiert Prof. Dr. Reinehr.

„Die Radiofrequenzablation ist Bestandteil der wohnortnahen und qualitativ hochwertigen Versorgung von Krebspatienten im Elbe-Elster-Kreis“, so Michael Neugebauer, Geschäftsführer des Elbe-Elster Klinikums. Das Unternehmen hat mit der Gewinnung von Prof. Dr. Roland Reinehr sein Leistungsspektrum in der interventionellen Endoskopie stark ausgebaut. „Wir können inmitten der Debatte um die Leistungsfähigkeit und Daseinsberechtigung kleiner Krankenhäuser demonstrieren, dass auch in ihnen wohnortnah Hochleistungsmedizin zum Nutzen der Patienten

machbar ist“, sagt Michael Neugebauer.

Hintergrund

Bei der bisher in Deutschland nur äußerst selten und in Brandenburg zuvor noch nie angewandten, aber sehr sicheren Radiofrequenzablation (Ablation: Abtragung) werden Tumore durch lokale Hitzeanwendung zerstört. Über eine Ablationssonde wird dabei Hochfrequenzstrom in den Körper geleitet. Die hohe Stromdichte zwischen zwei Sonden lässt die Ionen in der Gewebeflüssigkeit verstärkt schwingen, was einen Hitzeherd in einem exakt abgegrenzten Bereich der Ablationssonde entstehen lässt. Der rasche Rückgang der Hitze führt zur Abtragung des Tumors ohne Zerstörung des umliegenden Gewebes.

Prof. Dr. Roland Reinehr hat bereits eine beachtenswerte medizinische Karriere absolviert. Der 38-jährige Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Hepatologie, Medikamentöse Tumorthherapie und Intensivmedizin kam 2012 vom Universitätsklinikum Düsseldorf nach Herzberg. Er studierte Medizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, an der Universität Bern und an der Mount Sinai School of Medicine,

New York, und wurde 2001 mit summa cum laude zum Dr. med. promoviert. Er begann seine ärztliche Laufbahn 2001 als Assistenzarzt an der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie am Universitätsklinikum Düsseldorf, an der er bis 2012 zuletzt als Oberarzt arbeitete. In einem weiteren Qualifikationsschritt habilitierte sich Dr. Reinehr 2006 und wurde zum Privatdozent ernannt, bevor er 2011 durch die Medizinische Fakultät der Universität Düsseldorf eine Professur für Innere Medizin verliehen bekam. Prof. Dr. Reinehr kann zudem auf über 100 Publikationen und eine Reihe von Stipendien und Förderpreisen verweisen.

Die Elbe-Elster Klinikum GmbH ist ein Klinikum der gehobenen Grundversorgung im Süden Brandenburgs mit 465 Planbetten und jährlich rund 40.000 stationären und ambulanten Patienten. Ihre drei Krankenhäuser in Elsterwerda, Finsterwalde und Herzberg/Elster betreiben Fachabteilungen für Anästhesie/Intensivmedizin, Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie/Geburtshilfe, Pädiatrie, Psychiatrie und Radiologie. Mehr unter www.elbe-elster-klinikum.de

Babette Weber

Samstags-Klinik: Neue Vortragsreihe des Klinikums für das breite Publikum

Auftakt am 22.06. mit einem Vortrag zu Erkrankungen von Schulter, Knie und Hüfte

Mit einer neuen Vortragsreihe für interessierte Laien wird die Elbe-Elster Klinikum GmbH künftig verstärkt medizinische Themen in die Öffentlichkeit tragen. Unter dem Titel „Samstags-Klinik“ werden die Vorträge in unregelmäßigen Abständen angeboten. „Die Samstags-Klinik soll ein besseres Verständnis für Krank-

heiten herstellen und damit Aufklärungs- und Vorsorgearbeit leisten“, sagt Initiator Dr. Jan Dornbusch, kommissarischer Leiter der Chirurgie des Krankenhauses Herzberg, „außerdem wird sie auch die Behandlungsmöglichkeiten im Klinikum zeigen.“

Den Auftakt macht am 22. Juni um 9.30 Uhr ein Vortrag von

Oberarzt Christian Mauer im Krankenhaus Herzberg. Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie beschäftigt sich mit dem Thema „Was geht, wenn Schulter, Knie oder Hüfte nicht mehr richtig funktionieren?“ Knochen, Gelenke und der Bewegungsapparat sind seine Welt: Oberarzt Mauer gehört zum Team

der Chirurgie im Krankenhaus Herzberg und betreut dort die orthopädische und unfallchirurgische Beratungsstunde. Er wird in seinem Vortrag typische Krankheitsbilder vorstellen und sehr praxisorientiert und verständlich auf Therapiemöglichkeiten eingehen.

Babette Weber

Landrat lädt zur Abschlusstagung des Modellprojekts Familienfreundlichkeit ein

Der zielgerichteten Förderung von Familienfreundlichkeit im ländlichen Raum sind auf Grund knapper werdender Ressourcen enge Grenzen gesetzt. Welche Gestaltungsmöglichkeiten sich in peripheren Gebieten trotzdem eröffnen, hat der Landkreis Elbe-Elster in dem Pilotprojekt „Entwicklung einer familien- und kinderfreundlichen Referenzregion“ untersucht und erprobt. Nach dreijähriger Projektarbeit – wissenschaftlich begleitet durch das Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e. V. (IFK) an der Universität Potsdam – möchte der Landkreis im Rahmen einer Fachtagung die aus diesem Modellvorhaben resultierenden Ergebnisse und Erfahrungen vorstellen. Und damit Anregungen bieten, die auch in anderen Landkreisen dazu beitragen

können, familienfördernde bzw. unterstützende Rahmenbedingungen weiter zu entwickeln.

Für eine landesübergreifende Verständigung und Diskussion zu Projektergebnissen und weiteren Handlungsfeldern der Familienfreundlichkeit lädt Landrat Christian Jaschinski zur Abschlusstagung des Modellprojekts am 5. September in Herzberg ein. Die Einladung zur Abschlusstagung richtet sich an alle Landkreise Brandenburgs sowie an Elbe-Elster angrenzende Regionen und unsere Partnerkreise.

„Wir freuen uns mit Landräten und weiteren Akteuren anderer Landkreise im Rahmen dieser Veranstaltung Erfahrungen auszutauschen und Ansatzpunkte für die zukünftige gemeinsame Weiterentwicklung und Zusammenarbeit zu verschiedenen

Themenfeldern der Familienfreundlichkeit zu diskutieren. Gleichzeitig gibt es aber auch das ein oder andere Handlungsfeld, bei dem wir selbst auch noch auf der Suche nach praktikablen Lösungen sind. Umso mehr freuen wir uns, im Austausch mit anderen Landkreisen und Regionen lernen zu können.“ so Herr Jaschinski.

Was macht kommunale Räume für Familien attraktiv?

Unsere Antworten auf diese und weitere Fragen wollen wir gern zur Abschlusstagung weitergeben. Am Vormittag der Veranstaltung geht es primär darum, Herausforderungen und Chancen peripherer Regionen zu beleuchten, die sich für Familienfreundlichkeit stark machen wollen. Am Nachmittag wollen unse-

re Akteure aus Elbe-Elster an 10 verschiedenen Thementischen in den Erfahrungsaustausch mit anderen Landkreisen treten und dabei auch von bewährter Praxis aus Elbe-Elster berichten. Davon berichten wird auch die Veröffentlichung „Förderung von Familienfreundlichkeit in peripheren ländlichen Räumen“, die wir unseren Gästen gern am Ende der Veranstaltung überreichen wollen. Diese von den wissenschaftlichen Begleitern des Projekts als Handreichung für die Praxis konzipierte Publikation orientiert sich an den projektbezogenen Handlungsfeldern Lebensqualität schaffen, Entwicklungsräume gestalten, Miteinander leben und verknüpft theoretische Überlegungen mit praktischen Ansätzen. Viele davon aus Elbe-Elster.

Carina Duve

Körperbehindertentag in Koßdorf - ein Treffen mit Tradition

Buchlesung mit Mario Ganß

Wie in jedem Jahr fand am 25.05.13 in Koßdorf das Treffen der Körperbehinderten aus dem Landkreis Elbe-Elster, dem Raum Wittenberg bis hin zum Raum Dessau statt. Der Tag stand unter dem Motto „Unterwegs ... wir haben hier keine bleibende Stadt“. Das Team um Diakon Kurt Martin und Silke Böhme bereitete diesen Tag wieder bestens vor und sorgte für ein „warmes Nest“, nicht nur auf das Wetter bezogen. Nachdem alle in Koßdorf angekommen waren, begrüßte Michael Harmuth von der Caritasberatungsstelle Wittenberg alle Anwesenden. Eine besondere Freude war es, Mario Ganß aus Dessau zu begrüßen. Er stellte sein Buch „Behindert - Was soll's!“ vor. Auch der Integrationsbeauftragte der Kreisverwaltung Elbe-Elster, Jürgen Brückner war gekommen, um die Grüße des Landrates, Christian Jaschinski, zu überbringen und an diesem Tag teilzunehmen. Nach der Begrüßung begann der harmonische Tag mit einem ge-



meinsamen Kaffeetrinken und Zeit für Gespräche. Schon im Anschluss sollte der Höhepunkt des Tages folgen; die Buchlesung von und mit Mario Ganß. Er ist 1967 in Roßlau geboren und schildert in seinem ersten Buch eindrucksvoll seine Kinder- und Jugendzeit, seine Erfahrungen der Schulzeit und dem Leben im Internat für Körperbehinderte in Oehrenfeld. Durch Komplikationen während der

Geburt ist der Autor körperlich behindert und schrieb dieses Buch über mehrere Jahre hinweg mit dem Fuß. Aber auch der Weg dahin, überhaupt schreiben zu lernen, war hart. Mit viel Liebe für das Detail und treffenden Bildern beschreibt Mario Ganß seine Erlebnisse dieser Zeit. Alle Teilnehmer in Koßdorf lauschten der spannenden und unterhaltsamen Lesung. Es ist ein authentisches Dokument der

Zeitgeschichte vom Leben als körperbehinderter Mensch im DDR-Alltag im Rückblick eines Schülers.

Die Zeit verging wie im Flug, deshalb gab es nach der Lesung für alle Interessierten in einem Gesprächskreis, um mit Mario Ganß zu seinem jetzigen Leben als Rollstuhlfahrer Erfahrungen auszutauschen. Gleichzeitig konnten alle „Kreativ-Begeisterten“ mit Lothar Minde aus Wittenberg ein Fensterbild gestalten. Zum Abschluss des Tages feierten alle gemeinsam mit Pfarrer Andreas Bechler und Pfarrer Heinz Werner einen ökumenischen Gottesdienst. Als Abschluss gab es Leckeres vom Grill. Zufrieden und gespickt mit vielen tollen Eindrücken hieß es, Abschied zu nehmen. Und die Teilnehmenden freuen sich schon auf das Treffen im nächsten Jahr.

*Philipp Ritz
Caritasverband für das Dekanat Torgau
Beratungsstelle Bad Liebenwerda*

Landrat Christian Jaschinski trifft sich mit Biomasse Schraden e. V.

Besichtigung von Kurzumtriebsplantagen in Wainsdorf bei Elsterwerda

Am 8. Mai 2013 folgte der Landrat von Elbe-Elster, Herr Jaschinski, einer Einladung der Geschäftsführerin von Biomasse Schraden e. V., Frau Skalda zu einer Besichtigung von Kurzumtriebsplantagen in Wainsdorf bei Elsterwerda. Die von einem Nebenerwerbslandwirt angelegten Flächen mit schnellwachsenden Baumarten dienen der Erzeugung von Holzhackschnitzeln. Mittlerweile wachsen auf insgesamt 4 Hektar Pappeln und Robinien. Durch die intensiv durchgeführte Pflege unter Beratung von Biomasse Schraden konnten sich die Flächen sehr gut etablieren und wiesen Höhenzuwächse von über 2 Meter im ersten Jahr und fast 4 Meter im zweiten Jahr auf. Zunächst wurde eine in diesem Frühling angelegte Fläche besichtigt, bei der eine neue Pappelsorte gepflanzt wurde. Die Verwendung spezieller Sorten mit besonders hohen Zuwachsleistungen ist neben der effektiven Pflege ein Garant für hohe Biomasseerträge und auch für die Wirtschaftlichkeit der Flächenanlage. Technische Fragen der Bestandesbegründung standen hier im Vordergrund, aber auch die Entwicklung der Flächenverfügbarkeit und Anlegebereitschaft regionaler Landwirtschaftsbetriebe.



Christian Jaschinski und Frau Skalda an einer einjährigen Robinienfläche

Weiterer Exkursionspunkt war eine Robinienplantage auf ehemaliger Stilllegung, die auch unter diesen schwierigen Bodenverhältnissen im ersten Jahr 3 m Höhe erreichen konnte. Hier spannt sich der Bogen des Gespräches von Grundfragen der Etablierung einer Kurzumtriebsplantage bis hin zu Möglichkeiten für Landkreise, Kommunen und Betriebe sich mit dem regional erzeugten Rohstoff Holz zur Wärmeerzeugung langfristig im Vergleich zu Öl und Gas kostengünstig selbst zu versorgen oder regionalen Netzwerke zur Versorgung zu nutzen. Dies beschreibt zugleich die Schwerpunktarbeit des

Vereins, die ohne die Finanzierung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Projektes AgroForNet in diesem Umfang nicht möglich wäre.

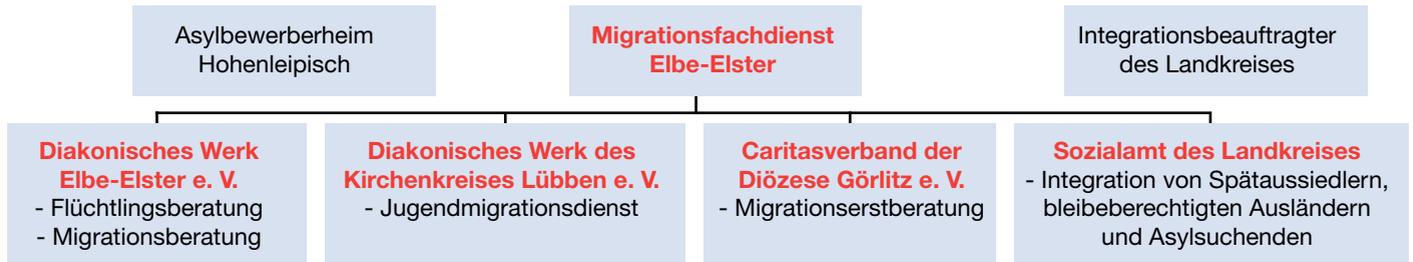
Zum Abschluss wurde eine zweijährige Pappelplantage besichtigt, die nach dem ersten Jahr erdbodengleich geerntet wurde und dann in einem einzigen Wuchsjahr beeindruckende 4 m Höhenwuchs vorweisen kann. Geplant ist, die dünnen Stämme mit einem Mähhäcksler zu ernten. Die so gewonnenen Holzhackschnitzel sollen als Rohstoff in einer Holzhackschnitzelheizung Wärme liefern, z. B. in der Grundschule

Wahrenbrück oder eine stoffliche Verwertung in der Laminatproduktion finden.

Dreh- und Angelpunkt einer wirtschaftlichen Energieholzproduktion auf dem Acker sind somit der Aufbau regionaler Abnehmer für die erzeugten Holzhackschnitzel in Form von Heizwerken und Heizkraftwerken. Herr Jaschinski bekräftigte seine Unterstützung beim Aufbau solcher regionalen Versorgungsstrukturen und wünscht sich einen fruchtbaren Dialog zwischen Erzeugern und potentiellen Abnehmern, z. B. in Form von Nahwärmenetzen von privaten Trägern und Kommunen. Weitere wichtige Anknüpfungspunkte waren die Bildung der Kinder und Schüler, bei der sich Biomasse Schraden ebenso engagiert, wie z. B. in der Schradenschule in Großthiemig und bei der Schülerakademie in Domsdorf. Bildungsarbeit bei Kindern und Erwachsenen wird von beiden Seiten als Grundstein für eine zukünftige sinnvolle Nutzung der Potentiale in Elbe-Elster im Bereich Energie und den damit verbundenen Themen Wohlstand und Mobilität gesehen.
Sebastian Wunsch, Susann Skalda

Weitere Informationen unter www.biomasse-schraden.de

Der Migrationsfachdienst Elbe-Elster stellt sich vor



Der Migrationsfachdienst Elbe-Elster (MFD) ist ein Zusammenschluss der verschiedensten migrationspezifischen Beratungsdienste im Landkreis, unabhängig von deren Trägerschaft, Standorten, Finanzierung und Aufgabenschwerpunkten. Sie verfolgen gemeinsam das Ziel, zugewanderten Menschen im Landkreis Elbe-Elster Orientierungshilfen und Unterstützung bei der Integration in den neuen Lebensumfeld zu geben. In Zusammenarbeit mit dem Integrationsbeauftragten des Landkreises sowie dem Asylbewerberwohnheim Hohenleipisch fungiert damit ein eng verknüpftes Netzwerk, welches Migrantinnen und Migranten sowie deren Familien auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft begleitet und ihnen Hilfestellungen in allen Lebensbereichen gewährt.

Die Migrationsberatung innerhalb des Migrationsfachdienstes richtet sich an Neuzuwanderer und an Zugewanderte, die schon seit längerer Zeit im Landkreis leben. Das sind Migrantinnen und Migranten mit einem dauerhaften Aufenthaltsstatus (z. B. auch Spätaussiedler) oder aber auch Flüchtlinge und Asylbe-

werber mit vorübergehender bzw. ungeklärter Aufenthaltsperspektive, für die es hier um die Beratung und die soziale Betreuung geht.

Zielstellung des MFD ist es einerseits, gemeinsam mit zugewanderten Menschen einen für sie **individuell passenden Weg in die deutsche Gesellschaft** zu finden und sie in die Lage zu versetzen, sich in den einzelnen Lebenssystemen unserer Gesellschaft, wie z. B. Sprache, Schule, Ausbildung, Beruf, Soziales zurecht zu finden, aber auch am kulturellen und politischen Leben unserer Gesellschaft ohne fremde Hilfe teilzunehmen.

Andererseits will der MFD in Kooperation mit verschiedenen Netzwerkpartnern, wie z. B. Kommunen, Bildungseinrichtungen, Behörden und sozialen Einrichtungen, **optimale Rahmenbedingungen** für die Integration von MigrantInnen schaffen als Basis für Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Respekt und Toleranz zwischen Einheimischen und MigrantInnen in allen Bereichen des täglichen gesellschaftlichen Lebens. Dazu ist es notwendig, unsere Aufnahmegesellschaft und ihre VertreterInnen zu motivieren und in die Lage zu versetzen,

sich interkulturelle Kompetenz anzueignen. Gleiches gilt aber auch für die MigrantInnen selbst in ihrem notwendigen Bemühen um die Integration in die Gemeinschaft in unserem Landkreis, um eine neue Heimat zu finden.

Integration ist eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Gefragt ist eine Willkommenskultur und eine Anerkennungskultur im Landkreis Elbe-Elster und vor Ort in den Kommunen.

Gemeinsames Anliegen aller Integrationsakteure ist die

Förderung des gegenseitigen Respekts von Einheimischen und Zuwanderern. Nur auf dieser Grundlage sind eine erfolgreiche Integration und ein harmonisches Zusammenleben aller Kulturen möglich.

In den nächsten Ausgaben des Kreisanzeigers werden sich die Mitglieder des Migrationsfachdienstes Elbe-Elster mit Ihren Aufgaben und Angeboten vorstellen.

*Jürgen Brückner
Integrationsbeauftragter des
Landkreises Elbe-Elster*

woher Du kommst,
ist gleichgültig,
welche Sprache Du sprichst,
spielt keine Rolle,
deine Hautfarbe ist,
wie sie ist.
Für Dein Schicksal aber
interessiere ich mich,
von deiner Religion
kann ich etwas lernen,
deine Kultur
wird mich bereichern:
komm, gib mir deine Hand!

(Christa Spilling-Nöcker)

Anzeige

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 10. Juli 2013. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 2. Juli 2013, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, pdf, rtf, txt.

Anzeigen

Bekanntmachungen anderer Behörden

Ausschreibung der Stadt Schlieben zur Verpachtung des Drandorfhofes

Objekt: Drandorfhof Schlieben, Ritterstraße 8

Der Drandorfhof ist ein ehemaliges Rittergut und Stammhaus des Geschlechts derer von Drandorf. Er befindet sich in Schlieben im Landkreis Elbe-Elster in Brandenburg, jeweils eine Autostunde entfernt in Mitten der Ballungszentren Berlin - Leipzig - Dresden - Cottbus, direkt an der B 87.

Das Grundstück befindet sich in zentraler Lage im Stadtzentrum von Schlieben. Die Grundstücksfläche beträgt ca. 2.500,00 qm.

Der in seiner heutigen Form bestehende Vierseitenhof kann ebenso wie der sich darin befindliche Speicher besichtigt werden.

Folgende Räume werden zur Verpachtung angeboten:

- | | |
|---|--------|
| * Wohnhaus
(mit 3 Apartments und separatem Raum) | 335 qm |
| * Mehrzweckhalle „Schafstall“ | 227 qm |
| * Backstube
zzgl. Vorraum 7 qm und Lagerraum 6 qm | 52 qm |
| * Küche
zzgl. Umkleideraum 11 qm, Toilette 3 qm, Flur 3 qm | 23 qm |

Die Objekte können einzeln, wie auch zusammen oder kombiniert angemietet werden.

Im Drandorfhof finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen statt.

Die angrenzenden Außenflächen können im Rahmen von Veranstaltungen genutzt werden.

Kulturelle Höhepunkte in der Stadt und im Amt sind zu unterstützen und auch durch eigene Veranstaltungen zu ergänzen bzw. zu erweitern.

Näheres zu Nutzungsmöglichkeiten erfahren Sie im Amt Schlieben, Bauverwaltung (Tel.: 035361 356 23). Fotos vom Drandorfhof sind auf der Internetseite www.amt-schlieben.de anzusehen.

Bewerbungen einschl. Nutzungskonzept sind zu richten an:

Amt Schlieben
Herzberger Straße 7
04936 Schlieben

Öffentliche Ausschreibung Frühlingsfest „Doberlug“

Das Frühlingsfest 2014 - 2017 in Doberlug-Kirchhain wird hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Die Stadt Doberlug-Kirchhain sucht auf diesem Weg einen geeigneten Bewerber/Veranstalter, der in der Lage ist, ein Frühlingsfest für die Stadt Doberlug-Kirchhain nach folgenden Anforderungen auszurichten:

1. Das Frühlingsfest in Doberlug-Kirchhain soll neben den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt einen überregionalen Besucherkreis ansprechen.
2. Deshalb sollen auf dem Festplatz in attraktiver, umfassender und ausgewogener Weise sowohl kulturelle Höhepunkte als auch Essenslieferanten und Markthändler das Fest bereichern.
3. Die Stadt legt Wert darauf, dass die Eigenart als traditionelles Frühlingsfest der Stadt mit eigener Identität gewahrt bleibt, es soll für alle Alters- und Besuchergruppen, insbesondere für Familien und Kinder, ein attraktives Fest angeboten werden.

Das Frühlingsfest soll i. d. R. am 2. Maiwochenende stattfinden. Als Festplatz kann bei der Umsetzung des Frühlingsfestes der gesamte Marktbereich des Stadtteiles Doberlug genutzt

werden. Logistische Mithilfe der Stadt bei der Vorbereitung des Festes sei an dieser Stelle zugesichert. **Es besteht die Option, die Frühlingsfeste nach 2017 in Ihre Bewerbung mit einfließen zu lassen.**

Weitere Informationen zur Ausschreibung entnehmen Sie bitte der Homepage der Stadt Doberlug-Kirchhain unter www.doberlug-kirchhain.de

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **15.08.2013** an:

Stadtverwaltung Doberlug-Kirchhain
Fachbereich 1 Bürgerservice
Kennwort: „Frühlingsfest Doberlug“
Am Markt 8

03253 Doberlug-Kirchhain
Verspätet eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Jugend/Familie/Sport

Ferienfreizeit vom ASB Spielmobil für Kurzentschlossene

Auch in diesem Jahr wollen wir, das Team des ASB Spielmobils, mit Euch gemeinsam, spannende Ferientage erleben. Geplant ist folgendes Angebot:

Ferienfreizeit vom 15. - 19.07.2013

Gemeinsam mit einer Jugendgruppe aus Falkensee werden wir 5 Tage im FZZ Schönewalde zelten. Geplante Aktionen sind: Klettern am Felsen, Kanufahrt auf der Elster, eine Nachtwanderung, baden sowie eine tolle Abschlussparty. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Kinder im Alter von 8 - 14 Jahren begrenzt. Weitere Infos findet Ihr auf der Internetseite

<http://asbee.de/angebote/kuj/spielmobil.html>.

Ihr könnt euch bis zum 21.06.2013 bei uns melden.

Wer Interesse hat, sendet bitte einen formlose Anmeldung an:

spielmobil@asbee.de oder
Tel.: 035362/6333

Für die Anmeldung benötigen wir folgende Daten:

Name, Vorname, Geb.-Datum des Kindes, Anschrift

Sie erhalten daraufhin eine Bestätigung sowie die Teilnehmerunterlagen von uns zugesandt.

Wir freuen uns auf euch
das Spielmobilteam.

Wir könnten auch anders

„Zukunft Elbe-Elster“ lädt zur Filmnacht nach Werenzhain

Die Initiative „Zukunft Elbe-Elster“ (ZEE) bringt seit Jahresbeginn Menschen und Aktionen in der Region zusammen. ZEE sucht vor allem nach praktischen Antworten auf den Bevölkerungswandel - und das nicht nur vor Ort. Vielmehr schaut sie auf die Erfahrungen und Menschen in anderen Regionen, die uns Mut machen und auch für Elbe-Elster Anregungen geben. „Wir könnten auch anders“, so der Titel eines Dokumentarfilmes, stellt solche engagierten Menschen in den Mittelpunkt. Der Film zeigt Ideen und Projekte jenseits des politischen Alltags von Menschen und für Menschen.

Sie sind herzlich eingeladen zu unserer Filmnacht am 28. Juni von 18.00 bis 22.00 Uhr im Atelierhof Werenzhain (bei Doberlug-Kirchhain). Lassen Sie sich mit uns gemeinsam von diesem Film anregen. Diskutieren Sie mit den Machern des Filmes über Erfahrungen, alltägliche Hindernisse und machbare Lösungen, die vor Ort die Gemeinschaft stärken. Schauen Sie vorbei und ge-

stalten Sie Elbe-Elster mit!

Die Filmnacht findet am 28. Juni, 18.00 bis 22.00 Uhr im Atelierhof Werenzhain, Werenzhainer Hauptstr. 76, 03253 Doberlug-Kirchhain/OT Werenzhain statt.

Für einen kleinen Obolus erhalten Sie Getränke und Snacks. Auch Übernachtungen können gegen Gebühr vor Ort gebucht werden. Wir freuen uns auf Sie.

Anmeldung bitte bis zum 24. Juni 2013 unter:

Verein „Generationen gehen gemeinsam“ (G 3) e. V.

Daniela Wagner

An der Schraube 26

03238 Finsterwalde

Tel.: 03531 718288

Fax: 03531 718288

E-Mail: info@gdrei-web.de

Ablauf Filmnacht:

18.00 Uhr: Einlass und Begrüßung

18.30 Uhr: Vorführung Film

20.00 Uhr: kurze Pause und anschließend Diskussion mit den Filmmachern Holger Lauinger/Daniel Kunle und Gästen

ab 20.45 Uhr: Austausch in lockerer Atmosphäre

2. Anglerprüfung 2013 in Finsterwalde

Die Prüfung findet am Sonnabend, dem 20. Juli 2013 im Rathaus; Markt 1 um 9:00 Uhr statt. Der schriftliche Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist vollständig ausgefüllt bis zum 16. Juli bei der zur Prüfung zuständigen Stelle:

Wolfgang Mittelstädt
Straße der Jugend 4
03253 Schönborn
einzureichen.

Die gesetzlich festgelegte Prüfungsgebühr von 25,00 € ist bei Abgabe des Antrages zu entrichten.

Antragsformulare sind in den Angelsportgeschäften in Finsterwalde und Doberlug-Kirchhain sowie im Internet unter www.kreisanglerverband-finsterwalde.de erhältlich. Zur Prüfung ist ein amtlicher Lichtbildausweis zur Legitimation mitzubringen. Wer die Prüfung bestanden hat, bekommt ein Prüfungszeugnis, welches die Grundlage zur Erteilung eines

Fischereischeines durch die untere Fischereibehörde darstellt.

Zur Prüfung werden Bewerber nicht zugelassen, wenn:

1. die Antragsunterlagen nicht vollständig oder nicht rechtzeitig vorliegen,
2. sie das 14. Lebensjahr vor Beginn der Prüfung noch nicht vollendet haben,
3. Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass Versagungsgründe nach § 20 Abs. 2 des Fischereigesetzes für das Land Brandenburg vorliegen,
4. sie entmündigt sind.

Wird ein Bewerber zur Prüfung nicht zugelassen, erhält er einen schriftlichen Bescheid. Wer keinen Bescheid erhält, für den ist der oben genannte Ort und die Zeit verbindlich.
Info Tel. 0160 99074845
Wolfgang Mittelstädt
Vorsitzender Prüfungskommission

10. Kinderspartakiade

Zum zehnten Mal Laufen, Springen, Werfen in Kirchhain

Zum einhundertjährigen Jubiläum des FSV Kirchhain feiert auch die Kinderspartakiade auf dem Sportplatz in der Luckauer Straße einen runden Geburtstag: Am Samstag, dem 22. Juni, sind alle Kinder bis 13 Jahre zur 10. Ausgabe des sportlichen Festes willkommen. Ab 10 Uhr können sich die kleinen Athleten dann im Laufen, Springen, Werfen und an der Torwand messen, doch auch eine Malstraße, Hüpfburg, der beliebte Familienparcours und die Feu-

erwehr Kirchhain locken zur vom Lions Club Finsterwalde-Niederlausitz und LVM-Servicebüro Prinz unterstützten Spartakiade. Außerdem gewähren die Kirchhainer Sternfreunde Einblicke in die Astronomie. Um 14 Uhr tritt die neu gegründete Damenmannschaft des FSV Kirchhain als besonderes Highlight gegen Blau-Gelb 90 Sonnenwalde an, bevor am Abend die Saisonabschlussfeier der Gerbestädter steigt.

Christian Steinborn

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 40 75

Ihr Medienberater

Hans-Dieter Lange

berät Sie gern. dieter.lange@wittich-herzberg.de



VERLAG
WITTICH

Festwochenende in Frankena mit vielen Höhepunkten

Vom 22.06. bis 23.06.2013 findet anlässlich des **90. Geburtstages der Freiwilligen Feuerwehr Frankena** und der **3. Frankenaer Bauernolympiade** ein Festwochenende mit vielen Höhepunkten in Frankena statt.

Am Samstag beginnt ab 13 Uhr ein **großer Festumzug**. Die Umzugsbilder zeigen historische und aktuelle Feuerwehrtechnik, landwirtschaftliches und handwerkliches Leben aus dem Dorf sowie Bilder vom aktuellen Dorfgeschehen. Ab 15 Uhr gibt es viele spannende und spaßige Vorführungen der Feuerwehren.

Den abschließenden Höhepunkt am Samstag bildet



die Lange Partynacht mit der **Cottbuser Coverband „nAund“**. Der Eintritt ist am

Samstag frei.

Der Sonntagmorgen bringt dann gute Laune beim gemüt-

lichen Blasmusikfrühschoppen. Von 10.30 bis 13.30 Uhr unterhalten Sie **Andreas Bergener & seine Schlossbergmusikanten** mit Volksmusik und flotten Märschen.

Um 14.00 Uhr startet die **3. Frankenaer Bauernolympiade** direkt auf dem Frankenaer Sportplatz. Dort werden dann auch die spaßigen Wettkämpfe mit bäuerlichem Bezug ausgetragen. Hierbei ist nicht nur Kraft und Schnelligkeit gefragt, sondern auch Geschick und bäuerliches Wissen. Am Sonntag gibt es altes Schauh Handwerk, Schweinschätzen, Traktorfahren für Klein und Groß und vieles mehr.

Sparkasse Elbe-Elster investiert für ihre Kunden

Modernisierung der Sparkassenfiliale in Finsterwalde Nord beginnt

Am 21. Juni 2013 beginnt die Sparkasse Elbe-Elster mit Modernisierungsarbeiten an der Geschäftsstelle Finsterwalde Nord mit der Folge, dass die Filiale inkl. SB-Bereich für diesen Zeitraum vollständig geschlossen wird. Es erfolgt eine grundlegende Renovierung, die Schaffung eines barrierefreien Zuganges und eine höhere Diskre-

tion der Beratungsplätze. Der Umbau hat das Ziel, unseren Kunden einen verlässlichen Ansprechpartner vor Ort zu bieten, welcher mit einer modernen und zeitgemäßen Geschäftsausstattung den aktuellen Anforderungen im Finanzwesen entspricht.

Für die Dauer der Baumaßnahmen stehen die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

Nord unseren Kunden in unserer Hauptgeschäftsstelle in der Berliner Straße 43 sowie alternativ auch in der Geschäftsstelle Sonnewalde für alle Bankgeschäfte zur Verfügung. Selbstverständlich können alle anderen Sparkassenfilialen in unserem Geschäftsgebiet genutzt werden. Beratungstermine können auch telefonisch

unter der Rufnummer 03531 785-0 mit den bekannten Kolleginnen vereinbart werden. Unsere umgestalteten Geschäftsräume eröffnen wir voraussichtlich ab 19. Aug. 2013 wieder für Sie.

Wir hoffen für dieses Vorhaben auf Ihr Verständnis, denn wir investieren für unsere Kunden „In der Region. Für die Region.“
Sparkasse Elbe-Elster

Bildung/Kultur

Herzberger Schüler forschen rund um Honig im Gläsernen Labor in Dresden

Gemeinsamer Ausflug der Sechstklässler der Elsterlandgrundschule mit den Siebtklässlern der Oberschule „Johannes Clajus“

Am 30.05.2013 machten sich je zwölf Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse der Elsterlandgrundschule aus Herzberg und der siebten Klasse der Oberschule „Johannes Clajus“ gemeinsam auf den Weg nach Dresden. Ihre Busfahrt dorthin wurde durch die finanzielle Unterstützung der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ ermöglicht. Ziel war das Gläserne Labor - ein außerschulischer Lernort, in dem ein spannender Projekttag unter dem Motto „Honig - Süße Leidenschaft von fleißigen Bienen“ auf die Mädchen und Jungen wartete. Sie hatten große Erwartungen an ihren Tag im Labor: Werden sie Honig selbst herstellen? Oder Honig unter dem Mikroskop betrachten? Was können sie noch über Bienen und die Entstehung von Honig erfahren? Neben einem Einblick in die Welt der Bienen bekommen die Kinder vor allem Gelegenheit, eigenständig zu experimentieren und zu forschen, um dabei den Eigenschaften des Honigs und Naturgesetzen auf den Grund gehen. Nach einer kurzen Einführung können die Kinder mit dem Experimentieren beginnen und zunächst selbst Honig herstellen. In kleinen Grup-



Die Schülerinnen und Schüler der Elsterlandgrundschule und der Oberschule „Johannes Clajus“ gemeinsam im Gläsernen Labor

pen machen sich die jungen Forscher jeweils Gedanken, welche Herangehensweise sie wählen und was sie berücksichtigen müssen. Auch die Eigenschaften verschiedener Honigsorten werden von den Schülerinnen und Schülern genau analysiert - Geruch, Farbe und Konsistenz stehen hier ebenso im Mittelpunkt wie die Messung des Wassergehaltes, der als wichtiges Qualitätsmerkmal dient. Neben dem Experimentieren und Forschen hat der Tag noch einen besonderen Hintergrund für die Kinder: Sechst- und Siebtklässler

sind gemeinsam unterwegs, da den zwölf Schülerinnen und Schülern der Klasse sechs mit Beginn des neuen Schuljahres der Wechsel an die Oberschule „Johannes Clajus“ bevorsteht. Beim gemeinsamen Forschen in gemischten Gruppen beider Schulklassen knüpfen die Kinder Kontakt und unterstützen einander mit ihren Ideen. Die Grundschüler haben so die Möglichkeit, bereits Schüler und Lehrer ihrer zukünftigen Schule kennenzulernen und schon einmal in den Unterrichtsstoff der siebten Klasse hineinzuschnuppern.

Initiiert wurde der Projekttag für die Schülerinnen und Schüler vom Bildungsbüro des Landkreises Elbe-Elster. Im Rahmen des Bundesprojektes „Lernen vor Ort“ wird das Ziel verfolgt, ein ganzheitliches Lernen im Lebenslauf für alle zu ermöglichen. Bildungsübergänge zu gestalten ist ein Baustein des Programms. Der erfolgreiche Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule schafft wichtige Voraussetzungen für nachfolgende Übergänge und ist entscheidend für die gesamte Bildungsbiografie.

Das Gläserne Labor im Hygiene-Museum in Dresden befindet sich in Trägerschaft der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH. Finanzielle Unterstützung erhält das Gläserne Labor durch den Hauptsponsor BASF Schwarzheide GmbH. Aktuell stehen fünf Veranstaltungen zur Auswahl, die den Unterricht außerhalb der Schule ergänzen: Die Labortage Zellbiologie und Genetik/Molekularbiologie, das Mitmachlabor zum Thema Wasser sowie die Ernährungstage den Themen Milch und Honig.

Marlene Krüger

Veranstaltungs-/Kulturkalender

Mittwoch

19. Juni 2013

■ Sonstiges

9 Uhr, Finsterwalde, TOUR 12: Kaffeefahrt nach Pießig zu den Alpakas, Anmeldung beim Sängerstadtmaking e. V. Tel. 03531 717830

14 Uhr, Uebigau, Tag der Pokale anlässlich Schützenfest auf dem Schießstand

15 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Seniorenwoche Uebigau

■ Vortrag

19 Uhr, Finsterwalde, Museum, „Ein Schmuckplatz inmitten der Stadt; 85 Jahre Sparkassengebäude in der Berliner Straße in Finsterwalde“ Vortrag von Dr. Rainer Ernst

Donnerstag

20. Juni 2013

■ Sonstiges

13 Uhr, Winkel, Festplatz, 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Winkel, Feuerwehrwettkampf um den „Volman-Pokal“, Feuerwehrumzug und Tanz mit Showeinlagen

■ Gesprächsrunde

19 Uhr, Kirchhain, Museum Technische Ausstellung, Postkartensammlung Teil 2 „Die Umgebung von Doberlug-Kirchhain“, eine Gesprächsrunde mit H. G. Procopius

■ Musik

19:30 Uhr, Finsterwalde, Ev. Trinitatiskirche, „Roman Kazak - Prince of Pan“, Einlass 18:30 Uhr, Kartenvorverkauf: Ev. Gemeindebüro Finsterwalde, Tel.: 03531 2373; Touristeninformation Finsterwalde, Tel.: 03531 717830; Buchhandlung Mayer, Tel.: 03531 2722

■ Kabarett

19:30 Uhr, Doberlug, Refektorium, „Endspurt für die Ritter der Merkelrunde“, SÜNDIKAT - Berliner Kabarett

Freitag

21. Juni 2013

■ Musik

19 Uhr, Herzberg, Botani-

scher Garten, der Chorverein „pro musica“ e. V. Herzberg veranstaltet die Chornacht unter Leitung von Daniela Uhlig

■ Sonstiges

18 Uhr, Uebigau, Kranzniederlegung zum Schützenfest
19 Uhr, Finsterwalde, Tierpark, „Lange Nacht“ im Tierpark mit der Band „Folk's Sake“, Irish & Scottish Folk

■ Vorlesung

19 Uhr, Herzberg, Grochwitz, „Amüsante Zeitreise durch das Elbe-Elster-Land“ mit der Buchautorin „Nora Günther“

Samstag

22. Juni 2013

■ Konzert

15 Uhr, Saxdorf, Kirche, Chorkonzert mit dem Kammerchor Josquin des Préz (Leipzig)

15:30 Uhr, Uebigau, Schießen, Schützenappell und Tanz zum Schützenfest

17 Uhr, Lebusa, Pöppelmann-Kirche, Brandenburgisches Sommerkonzert, Jungstudierende des Julius-Stern-Instituts der Universität der Künste Berlin, Werke von Mozart, Chopin, Waxman, u. a.

19:30 Uhr, Herzberg, 1. Teil in der Kirche St. Marien Herzberg, Geistliche Chormusik des Frühbarock und der Moderne: Virtuose Motetten des Italienischen Meisters Gesualdo und des Leipziger Komponisten Johann Hermann Schein, Moderne Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts und 2. Teil im Pfarrgarten unter den Linden (Magisterstr. 2) Weltliche Chormusik von Johannes Brahms Abendständchen „Dein Herzlein mild“, „Die Wollust in den Maien“, In Stiller Nacht“ u. a. Leitung: KMD Christfried Brödel (Dresden)

■ Musik

18 Uhr, Lebusa, Orgel- und Kulturzentrum Lebusa e. V., Romantischer Weinabend mit Orgelmusik

■ Sonstiges

9 Uhr, Finsterwalde, TOUR 13: „1001 Seerose“, Anmel-

dung beim Sängerstadtmaking e. V., Tel. 03531 717830
10 Uhr, Tröbitz, 2. Tröbitzer 24-Stunden-Schwimmen 2013

10 Uhr, Kirchhain, Sportplatz, 10. Kinderspartakiade & Kinderfest

12 Uhr, Winkel, 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr und Dorffest

13 Uhr, Gräfendorf, Argrargenossenschaft Gräfendorf eG lädt ein zum Hoftag, für alle die an der Landwirtschaft interessiert sind. Es können die Tiere, Technik, Ställe und Fluren besichtigt werden. Spiel und Spaß für alle Kinder in der Hüpfburg oder beim Basteln und Malen.

Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung wird gesorgt.

16 Uhr, Schönewalde, Festwiese, Oldtimertreffen und Trödelmarkt. Wer hat Interesse und möchte seine Ware (Trödel) anbieten? Bei Fragen melden unter Tel.: 035362 7433 33 u. 7433 29 Bitte schriftlich oder mündlich anmelden! (Stadt Schönewalde)

20 Uhr, Elsterwerda, Erlebnis- und Miniaturpark, Schiffsmodelevorführungen der IG Lauchhammer/Finsterwalde

20 - 23 Uhr, Elsterwerda, Erlebnis- und Miniaturpark, Erleben Sie die Faszination der beleuchteten Modelle bei Nacht, begleiten Sie den Müller auf seinem letzten Rundgang oder genießen Sie die nächtliche Atmosphäre bei einer Fahrt mit der Parkbahn.

Gräfendorf, Waldstation, 14. Beachnacht, Gräfendorfer SV 1990 e. V.

■ Tanz

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Singletanz ab 30, www.singeltanz-schilda.de

Sonntag

23. Juni 2013

■ Sonstiges

14 Uhr, Elsterwerda, Miniaturpark, Rosentag der Baumschule „Saathainer Mühle“ mit Beratung und Verkauf von Rosenpflanzen

■ Singen

16:30 Uhr, Uebigau, Kirche, Madrigalsingen, Gesungene und mitgesungene Volkslieder, Kantorei Falkenberg/Uebigau, Kinderkantorei Uebigau und Akkordeongruppe Falkenberg/Uebigau

■ Konzert

15 Uhr, Wahrenbrück, Evangelisches Pfarramt Wahrenbrück, In der Kirchengemeinde Kosilenzien (Kirche) findet ein Familienkonzert mit Gabi und Amadeus Eidner statt. „Die Schöpfung - ein Wochenrückblick mit Bohra und Bohris“.

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel am Haus des Gastes, Kurkonzert mit den Kemmlitzer Blasmusikanten

17 Uhr, Schlieben, Stadtkirche, Konzert „Klangzauber mit Klarinette“

19:30 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, „A la Quarte“ - Duo „Consonant“ mit Flöten- und Orgelmusik, KMD Siegfried Petri (Orgel) und Sabine Petri (Flöte)

■ Tanz

15 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Seniorentanz, Voranmeldung: Tel.: 035341 10254

Montag

24. Juni 2013

■ Der besondere Film

17:30 Uhr und um 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Lincoln“

Dienstag

25. Juni 2013

■ Theater

Herzberg, Elsterlandhalle, Kindermusiktheater „Mach und bleib fit“, Ellen Heimrath (Leipzig)

■ Musik

18 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien Herzberg, Orgelmusik an der Rühlmann-Orgel

■ Sonstiges

Polzen, Stutenleistungsprüfung mit Fohlenschau des Reitclubs „Am Schappin“

Mittwoch**26. Juni 2013**■ **Sonstiges**

Polzen, 3. Youngstertag des Reitclubs „Am Schappin“

Freitag**28. Juni 2013**■ **Konzert**

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Ev. St. Nikolai-Kirche, Konzert für Harfe und Orgel, Dagmar Flemming (Berlin - Harfe), Heiko Holtmeier (Berlin - Orgel)

■ **Galeriegespräch**

19 Uhr, Elsterwerda, Galerie „Hans Nadler“, Gerd Halaschek Pechern, Landschaft, Grafik, Malerei und Pastell

Samstag**29. Juni 2013**■ **Orgelfahrt**

10 Uhr, Doberlug, Bahnhof, „Kleine Orgelfahrt“ eine Busreise zu den Orgeln in Buchhain, Prießen, Trebbus und Frankena, 16.00 Uhr Kirchenführung in Frankena, 17.00 Uhr Orgel & Tanz - Jaroslav Tuma (Orgel) und Adéla Srncová (Tanz). Eine Veranstaltung des Niederlausitzer Orgelfestivals „Mixtur im Bass“, Teilnahmebeitrag von 28,00 Euro die Orgelvortellungen und das Mittagessen enthalten. Um Anmeldung wird gebeten. Tel.: 03542 3289

■ **Konzert**

17 Uhr, Frankena, Pantaleonskirche, Konzertreihe „Mixtur im Bass“, Orgelmusik und Ausdruckstanz mit Prof. Jaroslav Tuma aus Prag und einer jungen tschechischen Tänzerin

Sonntag**30. Juni 2013**■ **Konzert**

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel am Haus des Gastes, Kurkonzert mit dem Bernhardtiner - Akkordeonorchester

17 Uhr, Gut Saathain, Klavierabend - Berlin Affair, Konzert mit Chie Ishii (Klavier)

■ **Kabarett**

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Margaretha Bach (Berliner Großklappe) „Sommerliche Frechheit - Mit Schnucki nach Kentucky“, Karten bitte vorbestellen unter Tel.: 035341 10254

■ **Sonstiges**

14 - 17 Uhr, Wahrenbrück, Heimatstube am Graunplatz geöffnet

Montag**1. Juli 2013**■ **Der besondere Film**

17:30 Uhr und um 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Quartett“

Dienstag**2. Juli 2013**■ **Sonstiges**

10 Uhr - 12 Uhr und 16 Uhr - 18 Uhr, Hohenbucko, Grundschule, Bücherbörse
Wiepersdorf, Sommerfest der Seniorengruppe

■ **Musik**

18 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien Herzberg, Orgelmusik an der Rühlmann-Organ

■ **Vortrag**

19 Uhr, Herzberg, Wolfsschlucht, Vortrag „Bausteine der Geschichte“ von Harald Süßenbecker, Kultur- und Heimatverein Herzberg e. V.

Mittwoch**3. Juli 2013**■ **Bilderbuchkino**

15 Uhr, Uebigau, Bibliothek, ein Märchennachmittag. Wir machen eine Reise in verschiedene Märchenländer. Bilderbuchkino „Der Froschkönig“

Donnerstag**4. Juli 2013**■ **Konzert**

19:30 Uhr, Großräschen, St. Antoniuskirche, 100 Jahre St. Antoniuskirche - Konzert für Fagott und Orgel mit Ellen Letzel, Niesky, und

DKMD Thomas Seyda, Görlitz. Im Rahmen der Festwoche der 1913 geweihten Großräschner St. Antoniuskirche erklingt romantische, überwiegend in Frankreich entstandene Musik für diese seltene Instrumentenkombination.

Freitag**5. Juli 2013**■ **Musik**

Lichterfeld, Besucherbergwerk F60, Queen Classics - MerQury mit Unterstützung der Berliner Philharmoniker (beste u. erfolgreichste Queen-Revival-Band)

19 Uhr, Bönitz, Kirche, Christopher Lichtenstein Barocke Orgelmusik zwischen Nord und Mitteldeutschland (Werke von Samuel Scheidt, Johann Pachelbel, Georg Böhm und J. Sebastian Bach)

Samstag**6. Juli 2013**■ **Musik**

19:30 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, „A la Quarte“ - Duo „Consonant“ mit Flöten- und Orgelmusik, KMD Siegfried Petri (Orgel) und Sabine Petri (Flöte)

■ **Tanz**

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Singeltanz ab 30, www.singeltanz-schilda.de

■ **Sonstiges**

20 Uhr, Falkenberg, Kiebitz, Nachtangeln, Veranstalter: ASV Falkenberg Anglerfreunde 1947 e. V.

20 Uhr, Zeischa, „Kneipenacht“ in allen drei Gaststätten des Ortes. Die Fans der Livemusik kommen wieder auf ihre Kosten. Im „Waldcafé“ am Sportplatz tritt „Survebeat“ auf, eine Band aus Gotha, die Rock und Blues auch zum Tanz spielt. Im Dorfkrug „Zum Eselwirt“ spielt Gero Schröder aus Leipzig Blues, Rock und Country. Im Gasthof „Zum Elstertal“ treten „Whiskey & Soda lighth“ aus Berlin auf mit viel Country und Rock'n'Roll. Ein Shuttle-Bus kehrt zwischen den Lokalen.

Sonntag**7. Juli 2013**■ **Sonstiges**

10 Uhr, Domsdorf, Dampftag zum Tag des Bergmanns ein vergnüglicher Familiensonntag mit Echtdampfbetrieb, Grubenbahnfahrten und Kulturprogramm veranstaltet durch Freundeskreis TD Bricktffabrik Louise e. V.

■ **Puppenspiel**

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Museum, „Der Kochende Wolf und die Strickende Oma“, Puppenspiel mit Jörg Bretschneider, Dresdener Figurentheater

■ **Tanz**

15 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Seniorentanz, Voranmeldung: Tel.: 035341 10254

■ **Konzert**

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel am Haus des Gastes, Kurkonzert mit Dixieland-Band

16 Uhr, Herzberg, St. Marien Kirche, Orgelkonzert mit polnischer Orgelmusik, an der Rühlmann-Organ: Michael Felix Runowski (Berlin)

Montag**8. Juli 2013**■ **Der besondere Film**

17:30 Uhr und um 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Ostsee von oben“

Dienstag**9. Juli 2013**■ **Musik**

18 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien Herzberg, Orgelmusik an der Rühlmann-Organ

Donnerstag**11. Juli 2013**■ **Ausstellung**

14:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Museum, „Auf Isegrims Spuren“ Spürnasen-Ferienprogramm des Naturparkhauses. Entdeckertour durch die Ausstellung mit vielen Mitmachstationen. Eintritt 2 EUR

Samstag**12. Juli 2013**■ **Galeriegespräch**

19 Uhr, Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Galeriegespräch mit Gertraude Schlappa

Samstag**13. Juli 2013**■ **Sonstiges**

10 Uhr, Elsterwerda, Erlebnis- und Miniaturpark, Familienbasteln, Wir basteln aus Naturmaterialien tolle Sachen unter Anleitung von Jana Förster.

14 - 17 Uhr, Wahrenbrück, Heimatstube am Graunplatz geöffnet

20 Uhr, Elsterwerda, Erlebnis- und Miniaturpark, Schiffsmodellvorführungen der IG Lauchhammer/Finsterwalde

20 - 23 Uhr, Elsterwerda, Erlebnis- und Miniaturpark, Erleben Sie die Faszination der beleuchteten Modelle bei Nacht, begleiten Sie den Müller auf seinem letzten Rundgang und genießen Sie die nächtliche Atmosphäre bei einer Fahrt mit der Parkbahn.

Schmerkendorf, Alte Ulme, 4. Schmerkendorfer Oldtimer-treffen

Proßmarke, Sommerfest der Senioren

■ **Party**

18 Uhr, Finsterwalde, Hotel „Goldener Hahn“, Die große Sommernachtsparty Open Air, Inklusive aller angebotenen Getränke, Speisen als Flying Food, Cocktails, Kaffee und Livemusik zum Swingen und Tanzen. Preis pro Person 95 EUR

■ **Theater**

19:30 Uhr, Doberlug, Schlosswiese, Sommertheater 2013, „RHEINSBERG von Kurt Tucholsky“. Es ist eine Geschichte einer Dreitagereise eines jungen Liebespaares aus der Großstadt in die märkische Kleinstadt.

Sonntag**14. Juli 2013**■ **Das besondere Konzert**

17 Uhr, Domsdorf, Brikkettfabrik Louise, Lårt de passage und der GewandhausChor zu Leipzig erkunden Silcher, Kartenvorverkauf beim Landkreis Elbe-Elster Kulturamt, Tel.: 03535 465101, Kreismuseum Finsterwalde, Tel.: 03531 30783, Kreismuseum Bad Liebenwerda, Tel.: 035341 12455, Erwachsene 20 Euro, Schüler/Studenten 16 Euro

■ Ausstellung
Werenzhain, Atelierhof, „Interferenzen und Koheränzen im Raum“, Multimedia - mit Arbeiten von Esther Rusterholz (Schweiz), Bjorn Hegardt (Norwegen/Berlin), Iris Stöber und Michaela van den Driesch (Berlin).

Montag**15. Juli 2013**■ **Der besondere Film**

17:30 Uhr und um 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „3096 Tage“

Dienstag**16. Juli 2013**■ **Sonstiges**

14 Uhr, Falkenberg, Jugendzentrum „Clean“, Präventionsveranstaltung zum Thema Sucht

■ **Musik**

18 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien Herzberg, Orgelmusik an der Rühlmann-Orgel

Mittwoch**17. Juli 2013**■ **Marionettenspiel**

9 Uhr, Bad Liebenwerda, Museum, „Der Wolf und die sieben Geißlein“ Marionettenspiel mit Hanne Braun, Theater im Globus (Leipzig). Eintritt 3 EUR

Freitag**19. Juli 2013**■ **Sonstiges**

Drasdo, „80 Jahre FFW“ und Dorffest, ab 19:30 Uhr Festlicher Feuerwehrball

Samstag**20. Juli 2013**■ **Tanz**

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Singeltanz ab 30, www.singeltanz-schilda.de

■ **Sonstiges**

Drasdo, „80 Jahre FFW“ und Dorffest

Lichterfeld, Besucherbergwerk F60, Pyro Games 2013, vier Musikfeuerwerke von Pyrokünstlern, Lasershow und Livemusik

■ **Party**

Tröbitz, Erlebnisbad und Sportkomplex, Antenne Sommernachtsparty 2013

Sonntag**21. Juli 2013**■ **Konzert**

15 - 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel am Haus des Gastes, Kurkonzert mit dem Schalmeienorchester MSV „Grün-Weiß“ Fichtenberg

■ **Sonstiges**

Tröbitz, Erlebnisbad und Sportkomplex, 4. Amtskinderfest

Montag**22. Juli 2013**■ **Der besondere Film**

17:30 Uhr und um 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Hitchcock“

Dienstag**23. Juli 2013**■ **Musik**

18 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien Herzberg, Orgelmusik an der Rühlmann-Orgel

Ausstellungen■ **bis Juni 2013**

Herzberg, Seitenkapelle der Stadtkirche „St. Marien“, „Internierungslager Ketschendorf“, Öffnungszeiten: Mo. - Fr.

von 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr, Sa. bis So. von 9 Uhr bis 18 Uhr und nach Vereinbarung

■ **bis 23. Juni 2013**

Gut Saathain, Kunsthalle, Gut-Saathain e. V. zeigt Grafiken des enviaM-Kunstkalenders unter dem Titel SECHSMALZWÖLF - Werkschau des enviaM-Kunstkalenders 2007 - 2012 geöffnet: Mo. bis Fr. 10:00 Uhr - 14:00 Uhr, Sa./So./an Feiertagen 14:30 Uhr - 17:30 Uhr oder nach Vereinbarung
Tel.: 03533 819245
www.gut-saathain.de

■ **bis 30. Juni 2013**

Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Heimatimpressionen - 50 künstlerische Arbeit zum 50., Kabinettausstellung mit Arbeiten von Uwe Schaf-franietz

■ **bis 30. Juni 2013**

Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Gerd Hal-laschk Pechern, Landschaft, Grafik, Malerei und Pastell

■ **bis 21. Juli 2013**

Doberlug-Kirchhain, Weiß-gerbermuseum, Die Afrika-Expedition - Lausitzer Minera-logen in Namibia

■ **bis 3. Aug. 2013**

Herzberg, Bürgerzentrum, Galerie, Ministerium für Infra-struktur und Landwirtschaft (Potsdam), Fotoausstellung „Brandenburg im Wandel - Menschen in Dorf und Stadt“

■ **2. Juli - 4. Aug. 2013**

Domsdorf, Technisches Denkmal Brikkettfabrik Louise, „Ansichten“ ein fotografischer Streifzug durch die Stadt Ue-bigau-Wahrenbrück von Wolf-ram Klein

■ **bis 11. Aug. 2013**

Mühlberg/OT Altenau, Ga-lerie Altenau 04, der genähte Hund - skulpturale Objekte von Solveig Karen Bolduan

■ **1. Juli bis 18. Aug. 2013**

Elsterwerda, Kleine Gale-rie „Hans Nadler“, Gertraude Schlappa (Bad Liebenwerda), Aquarell, Öl und Pastell

■ **27. Juni bis 25. Aug. 2013**

Doberlug, Refektorium, „Tiefe Sandmeere, niedliche Stedgen und tätige Bewohner

...“ Doberlug und die Niederlausitz im Bilde historischer Karten, Ausstellungseröffnung am 27.06. um 13:30 Uhr, Öffnungszeiten bis 25.08. Mittwoch bis Sonntag von 10 Uhr - 17 Uhr

■ bis 25. Aug. 2013

Werenzhain, Atelierhof Werenzhain e. V. Hauptstr. 76, „Beyond the lines“ Multimediale Arbeiten von Künstlerinnen aus der Region, Berlin und der Schweiz (Licht- und Videoinstallation),

■ 4. Juli - 26. Aug. 2013

Bad Liebenwerda, Museum, Kabinettausstellung „Wolf & Mensch. Auf Spurensuche in Brandenburg“

■ bis 8. Sept. 2013

Bad Liebenwerda, Museum des mitteldeutschen Wandermarionettentheaters, „Schulanfang & Zuckertüte Bräuche zum ersten Schultag“. Möglich machten diese großzügige Leihgaben aus der privaten Sammlung des Hamburger Lehrers Hans-Günter Löwe und des Archivs für historische Alltagsfotografie (AhA) von Susann Hellemann und Dr. Lothar Binger aus Kleinmachnow bei Berlin.

■ bis 9. Sept. 2013

Doberlug-Kirchhain, „Rautenstock“, 9. Berufskunstausstellung des Landkreises Elbe-Elster „Landna(h)me“

■ bis 22. Sept. 2013

Finsterwalde, Kreismuseum, Seht einmal, hier stehen sie: Struwwelpeter, Struwwelliese & Co. Die Sammlung Dr. Walter und Nadine Sauer (Neckarsteinach)

■ Juni bis September 2013

Gut Saathain, Kunsthalle, 8. Porträtfotoschau Deutschlands in Kooperation mit der Gesellschaft für Fotografie e. V.

■ Dauerausstellung

Samstags 14 - 17 Uhr, Schlieben-Berga, Informations- und Begegnungszentrum, Str. d. Arbeit 41, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben für Besucher geöffnet, (Gruppenbesuche und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte telefonisch oder per E-Mail rechtzeitig anmelden).

Workshop

■ 22. bis 23. Juni 2013

Doberlug-Kirchhain, Atelierhof Werenzhain, Workshop „Haiku & japanische Kalligrafie“, traditionelle japanische Poesie (Haiku) und kunstvolle Kalligrafie (Hiragana und Kanji) vereinen sich und bilden ein ästhetisches Gesamtwerk. Die japanische Künstlerin Yurina Misaki zeigt anhand des Haiku-Dichters Matsuo Basho die Grundlagen japanischer Tusche-Kalligrafie. Wer möchte, kann sich daran ausprobieren oder aber ein selbst verfasstes Haiku unter Anleitung ins japanische übertragen. Auch frei gewählte Worte oder der eigene Name erhalten durch fernöstliche Schriftzeichen eine kunstvolle Wirkung. Information/Anmeldung: Yurina Misaki, info.misaki.ws@gmail.com

■ 5. bis 7. Juli 2013

Doberlug-Kirchhain, Atelierhof Werenzhain, Von Angelhaken bis Zwirn - Objekte aus Fundstücken

■ Filzen in Werenzhain

Ab 13. Juli jeden Samstag und Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr und im August vom 2. bis 4. August 2013 von 10 Uhr bis 18 Uhr, Filzen in Werenzhain, verschiedene Sachen wie leichte Schals und Tücher, Arbeiten mit Rohwolle - Sitzgelegenheiten und Objekte, tierisch schöne Taschen und sommerliche Oberteile, Infos zu den Kursen Tel.: 0177 4648233 oder atelierhof.filz-symposium@mariasagurna.de, Verbindliche Anmeldung bis 14 Tage vor Kursbeginn über die VHS Finsterwalde: christine.naumann@lkee.de od. Tel.: 03531 7176105
Kosten: 2 Tage = 21 U-Stunden, ab 10 Teilnehmern 63 EUR bei 6 - 9 Teilnehmern 73,50 EUR, 3 Tage = 28 U-Stunden ab 10 Teilnehmern 84 EUR bei 6 - 9 Teilnehmern 98 EUR

Sommerprojekt

■ Tanz - Ton

4. - 8. Juli 2013, Crinitz, EDP-Sommerprojekt im Töpferdorf Crinitz. Wir laden zu einer offenen Gruppe in die 175 Jah-

re alte Töpferei „Kieselsteinzeug“ ein. Tanz im Emotional Dance Process®, folgt dem inneren Impuls, ohne Wertung und Interpretation, in einen offenen, kreativen Raum hinein. Ton, der Stoff aus dem Menschliches entsteht, folgt dem formgebenden Körper, als Ausdruck unseres Selbst. Tanz und Ton, die Medien von Essenz, lassen durch Hingabe an den Augenblick ein Feld entstehen, in dem Unerwartetes sich ereignen darf. Schöpferisches Potenzial darf so seinen Weg finden. Kursbeginn: Donnerstag, 4. Juli um 10 Uhr. Eine Anreise am Mittwochabend ist zu empfehlen. Kursende: Sonntag, 7. Juli um 16 Uhr. Kursleitung: Tiamat S. Ohm und Christel Kiesel. Unterkunft: Zelten oder Privat-Unterkunft in Zimmern bei Christel Kiesel ist möglich. Eine Küche ist vorhanden. Selbstverpflegung. Bitte Buchung der anderweitigen Unterkunft in der Umgebung selbst vornehmen. Kursgebühr: 250 Euro zzgl. Materialkosten 20 Euro (letztere zahlbar vor Ort). Anmeldung und Fragen: EDP Büro Frankfurt am Main, Tiamat S. Ohm: Tel./ Fax: 06172 4997973, info@emotional-dance-process.de

Sonstiges

■ Fest

21. Juni - 22. Juni 2013, Arnsnesta, An der Flut, 19. Countryfest, 21.06. Anreise, Lagerfeuer und Wisky, Live-musik ab 20 Uhr mit Country Joe, am 22.06. um 20 Uhr, Livemusik mit David & Heart und Tori

21. Juni - 23. Juni 2013, Großrössen, Dorf- und Heimatfest

28. Juni - 30. Juni 2013, Friedersdorf, Dorffest, Ortsbeirat
5. - 7. Juli 2013, Bönitz, 378. Bönitzer Lobetanz Kinder-, Sport- und Heimatfest (Sportplatz Bönitz)

6. - 7. Juli 2013, Falkenberg/OT Beyer, Dorf- und Sportfest
12. - 15. Juli 2013, Rothstein, Rothsteiner Felsenfest

19. - 21. Juli 2013, Kirchhain, Schützenfest

19. - 21. Juli 2013, Sorno, Dorffest

21. - 23. Juni 2013, Uebigau, Schützenfest

Juli, Fermerswalde, Feuerwehrverein Fermerswalde, Birkenfest

■ Sommermalwochen

24. Juni - 28. Juni 2013, Gut Saathain, Sommermalwochen des Ateliers Haydeyan, Aquarellmalerei 1

1. Juli - 5. Juli 2013, Gut Saathain, Sommermalwochen des Ateliers Haydeyan, Ölmalerei

8. Juli - 12. Juli 2013, Gut Saathain, Sommermalwochen des Ateliers Haydeyan, Aquarellmalerei 2

■ Fußballcamp

20. - 22. Juni 2013, Falkenberg, Sportplatz, Fußballcamp organisiert vom ESV Lok Falkenberg

■ Turnier

22. - 23. Juni 2013, Werenzhain, Reitplatz, Dressur- und Springturnier der Kat. BC

■ Zeltlager

24. Juni - 29. Juni 2013, Falkenberg, Jugendzentrum Clean, Zeltlager veranstaltet durch den Arbeitslosenverband Brandenburg e. V. Kinder- und Jugendzentrum „Clean“

■ Moienmarkt

28. Juni - 30. Juni 2013, Schlieben, 420. traditioneller Moienmarkt

■ Festtage

29. - 30. Juni 2013, Babben, 44. Babbener Festtage

■ Lesen

21. Juni - 1. Juli 2013, Uebigau, Sommer-Lese-Club

■ Wasserfestspiele

6. - 7. Juli 2013, Bernsdorf, 21. Wasserfestspiele, am Samstag: 15 Uhr „Café am See“ und Spiel- und Bastelstraße, Hüpfburg, 16:00 Uhr lustige Wassergaudi, 20:30 Uhr Beach-Party mit MSM DJ Jens Mahlo, 21:00 Uhr Fackelumzug, 22:00 Uhr Tanzshow, 22:45 Uhr Feuerwerk, am Sonntag: 14:00 Uhr Kaffeetafel, 14:30 Uhr Bernsdorfer Bingo (Hauptgewinn: ein Fahrrad), 16:00 Uhr Altberliner Tänze

■ Bikertreffen

13. - 14. Juli 2013, Wehrhain, Bikertreffen

26. - 28. Juli 2013, Stolzenhain, Waldbad, Bikertreffen

■ **Pferdesporttage**

19. - 21. Juli 2013, Polzen, 10. Schappiner Pferdesporttage des Reitclubs „Am Schappin“

■ **Anglerfest**

20. - 21. Juli 2013, Wiederau, 42. Anglerfest die Kinder des Vereins und die Gäste werden mit Spiel und Spaß an das Vereinsleben, den Angelsport und den Naturschutz herangeführt, Überraschung: tolle Hauptpreise beim Kegeln, Würfeln, Angeln und Darten, Eintritt frei

■ **Kahnfahrt**

Auf Anfrage Wahrenbrück Kahnfahrten, Kontakt Herr Karsten Jurischka, Tel.:

035341 23363 oder 0160 97347820

■ **Eltern-Kinder-Kita-Treff**

Immer montags, 17:30 Uhr - ca. 19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Am Markt 2 „Kinderspielecafé“, alle Interessierten können teilnehmen am gemeinschaftlichen Treffen, sich über Erfahrungen und Eindrücke austauschen, die Kinder können spielen, Kontakte geknüpft und gepflegt werden, ... seit doch auch mit dabei!

■ **Besucherzentrum**

Naturpark Niederlausitzer Landrücken im ehemaligen Gärtnereihaus Fürstlich Drehna, von April bis Oktober auch an den Wochenenden geöffnet. **Samstags und sonntags** kann man **zwischen 14 und 16 Uhr** die

Ausstellung besichtigen und verschiedene Publikationen erhalten. **Montag bis Freitag** ist das Haus **von 10 bis 15 Uhr offen**, an Wochenfeiertagen bleibt es geschlossen. Die kleine Ausstellung zeigt lohnenswerte Ausflugsziele der Region und möchte Lust auf Unternehmungen machen. Der Eintritt ist frei. Naturwacht und Naturparkverwaltung freuen sich auf Ihren Besuch.

Tel. 035324 3050

■ **Wichtig**

Bis auf Weiteres können aufgrund technischer Mängel keine öffentlichen Beobachtungen auf der Sternwarte des Wasserturms in Herzberg stattfinden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Herzberger Sternfreunde e. V.

Tel. 03535 70057

Achtung

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de
Tel.: 03535/465600
Fax: 03535/465102